



S ä c h s i s c h e S c h w e i z
BAD SCHANDAU

AMTSBLATT

*der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf,
Reinhardtsdorf-Schöna*

Jahrgang 2021
Freitag, den 24. September 2021
Nummer 19

*Bad Schandau • Krippen • Ostrau • Porschdorf • Postelwitz • Prossen
Schmilka • Waltersdorf • Rathmannsdorf • Wendischfähre
Reinhardtsdorf • Schöna • Kleingießhübel*



Anzeige(n).....



Öffnungszeiten

Wir fordern unsere Kunden auf, im Rathaus Mund-Nasen-Schutz zu tragen und die gültigen Hygienerichtlinien einzuhalten.

Sprechzeiten aller Ämter der Stadtverwaltung Bad Schandau

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Gern können Sie auch außerhalb der Sprechzeiten Termine vereinbaren. Bitte kontaktieren Sie dazu den jeweiligen Mitarbeiter telefonisch oder per E-Mail. Die Kontaktdaten unserer Mitarbeiter finden Sie unter www.bad-schandau.de – Bürger und Rathaus – Verwaltungsstruktur.

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes
Tel.: 035022 90030
Montag bis Sonntag: 09:00 - 18:00 Uhr
oder per E-Mail: info@bad-schandau.de

Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz

im Hotel Elbresidenz
täglich 9:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 035022 90050
E-Mail: aktiv@bad-schandau.de

Historischer Personenaufzug
täglich 09:00 - 20:00 Uhr

Stadtbibliothek Bad Schandau

im Haus des Gastes, 1. Etage	
Montag	9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 035022 90055

Museum Bad Schandau

Montag - Freitag:	14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag/Sonntag	10:00 bis 17:00 Uhr

Tel.: 035022 42173

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Rathaus, Zi. 10
Termine nach Vereinbarung unter
Tel.: 035028 170236 oder
E-Mail: infohappe@gmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau,
Dresdner Str. 3
(im Rathaus)
Mobiltel.: 0172 7962474
E-Mail: peter.palm@polizei.sachsen.de
Polizeirevier Sebnitz, Tel.: 035971 850

Die Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

telefonisch unter 03501 552-126

RVSÖE – Servicebüro im Nationalparkbahnhof Bad Schandau

Montag – Freitag: 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag:
09:00 - 12:30 Uhr und
13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Tel.: 03501 7111-930

E-Mail: nationalparkbahnhof@rvsoe.de

Evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 035022 42396

E-Mail:
info@kirchgemeinde-bad-schandau.de

NationalparkZentrum

täglich 09:00 - 18:00 Uhr
Tel. 035022 50-240
E-Mail: nationalparkzentrum@lanu.de

Diakonie Pirna - Mobile Soziale Beratung

Sie erreichen Frau Pischtschan unter der Telefonnummer 0163 3938320.
Mobile Soziale Beratung auf dem Marktplatz
donnerstags 14:00 - 16:00 Uhr
(Stand: 22.07.2021)

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau
Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen
Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad Schandau

Geschäftsstelle Sebnitz, Markt 11, 01855 Sebnitz
Tel.: 035971 80600, Fax: 035971 806099
info@zvww.de, www.zvww.de
Im Falle von Havarien oder Rohrbrüchen kontaktieren Sie bitte die ENSO-Störungsrufnummer Wasser 0351 50178882

SachsenNetze

Service-Telefon 0800 0320010
(kostenfrei)

E-Mail: service-netze@sachsenenergie.de
Internet: www.sachsen-netze.de

Die Störungsnummern lauten:

Gasstörung	0351 50178880
Stromstörung	0351 50178881

SachsenEnergie AG

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)
E-Mail: service-enso@sachsenenergie.de
Internet: www.sachsenenergie.de

Trinkwasserversorgung

Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz

Markt 11 in 01855 Sebnitz
Tel.: 035971 80600
E-Mail: info@zvww.de
www.zvww.de

Im Fall von Havarien/Rohrbrüchen:

Störungsrufnummer: 035023 51610



Inhalt

Öffnungszeiten	Seite 2	Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna	Seite 10
Sonstige Informationen	Seite 2	Schulnachrichten	Seite 11
Wichtige Informationen für alle Gemeinden	Seite 3	Lokales	Seite 12
Stadt Bad Schandau	Seite 5	Kirchliche Nachrichten	Seite 21
Gemeinde Rathmannsdorf	Seite 7		



Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächste Termine: 27.09.2021, 11.10.2021, jeweils **09:00 bis 14:00 Uhr**

Voranmeldung unter der Telefonnummer 035022 501-125 im Rathaus erforderlich.

Jeanine Bochat, gewählte ehrenamtliche Versichertenberaterin der dt. Rentenversicherung, nimmt Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten) entgegen und berät Sie dazu.

Mitzubringende Unterlagen: (bei Anträgen auf **Kontenklärung**: z.B. SV-Ausweise, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Bescheide der Agentur für

Arbeit oder des JobCenters, bei **Rentenanträgen**: letzter Versicherungsverlauf, Personalausweis, Familienbuch, Schwerbehindertenausweis, persönliche Steuer-Identifikations-Nr., IBAN vom Girokonto, bei ALG I oder II Bezug den letzten Bescheid im **Original** mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Bei **Hinterbliebenenanträgen** zusätzlich die Sterbeurkunde und wenn bereits erhalten den Bescheid der Rentenservicestelle.

Weitere Termine sind in Krippen am Wochenende möglich.

Anmeldung dafür unter 0177 4000842, 035028 170017 oder per E-Mail: versichertenberaterin@bochat.eu

Erster Schadensüberblick im Landkreis nach Starkniederschlägen im Juli

Der örtlich begrenzte extreme Starkregen vom 17. und 18.07.2021 hat zu einem sehr schnellen und hohen Anstieg der Pegel in den Gewässern der betroffenen Gebiete geführt. Das Ereignis verursachte erhebliche Schäden an der Infrastruktur und Gebäuden im Landkreis. Am stärksten betroffen waren Bad Schandau, Gohrisch, die Stadt Hohnstein, Reinhardtsdorf-Schöna und die Große Kreisstadt Sebnitz sowie der Landkreis selbst. Neben den Schäden an den Gewässern selbst sind vor allem Anlagen der Verkehrsinfrastruktur, Trink- und Abwasseranlagen, aber auch private Immobilien betroffen. Zwischenzeitlich liegt eine erste Schadensbilanz vor. Danach beziffern die betroffenen Kommunen und der Landkreis selbst den finanziellen Aufwand für die Wiederherstellung bzw. Reparatur an Straßen, Brücken, Hochwasseranlagen sowie an Gewässern, Gebäuden und sonstiger Infrastruktur mit fast 70 Millionen Euro. Dabei entfallen ca. 40 Mio. Euro auf Reinhardtsdorf-Schöna, 8,4 Mio. Euro auf Hohnstein, ca. 5 Mio. Euro auf Bad Schandau, 3,7 Mio. Euro auf Sebnitz, 3,2 Mio. Euro auf Gohrisch und 4,5 Mio. Euro auf den Landkreis als Straßenbaulastträger.

Diesbezügliche Details werden durch Bund und Freistaat aktuell geklärt. Der Aufbauhilfefond wurde am 07.09. im Bundestag und am 10.09. im Bundesrat beschlossen.



Die einzelnen Summen stellen eine erste Abschätzung dar und orientieren sich an den Erfahrungen der Schadensbeseitigung vergangener Hochwasserereignisse. Nun geht es an die Schadensbeseitigung. Betroffene Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen sollen durch den Bund und den Freistaat Sachsen finanzielle Unterstützung durch Soforthilfen und Wiederaufbauhilfen erhalten.

Die Stadt Bad Schandau hat und plant weitere Sofortmaßnahmen an Gewässerschäden durchzuführen, da eine Förderung der Schäden noch eine ganze Zeit unklar bleiben wird.

Die aktuellen Kosten für Bereinigung von Geröllmassen, Flutgräben, Auffangbecken und kleineren Sofortmaßnahmen, belaufen sich zurzeit auf ca. 122.000 Euro.

Aus den Erfahrungen der Hochwasser 2013 gehen wir davon aus, dass frühestens Anfang 2022 eine Finanzierungszusage von Bund und Freistaat für die Schäden vorliegen wird.

Landratsamt Pirna und Stadtverwaltung Bad Schandau



Sprechzeiten

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herrn Kunack
Dienstag, den 05.10.2021, 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
im Rathaus Bad Schandau, Zi.25

Sitzung des Ortschaftsrates Bad Schandau
in Kopprasch's Bierstüb'l
Montag, den 27.09.2021, 19:00 Uhr

Sprechstunde des Ortschaftsrates Krippen
im Feuerwehrgerätehaus, Fr.-Gottlob-Keller-Str. 54
Dienstag, den 19.10.2021, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau
im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 14.10.2021, 17:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz
im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 10.11.2021, 19:00 Uhr

Sitzung und Sprechstunde des Ortschaftsrates Schmilka
im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 14.10.2021, 18:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf
im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1b
Dienstag, den 28.09.2021, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen
im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b
Donnerstag, den 21.10.2021, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf
im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 19.10.2021, 18:00 Uhr

Sprechstunde Ortsvorsteherin
im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 19.10.2021, 16:00 Uhr

Die nächste Sitzung des Stadtrates
findet am Mittwoch, dem 20.10.2021, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss
findet am Dienstag, dem 05.10.2021, 19:00 Uhr, statt

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss
findet am Montag, dem 04.10.2021, 19:00 Uhr, statt.
Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln oder im Internet unter www.bad-schandau.de.

Änderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.



Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen im kommunalen Bestand

in Bad Schandau

Lindenallee 8
3-Raum-Wohnung, 1. OG
Wohnfläche: ca. 63 m²
Vermietung: seit 01.06.2021

freie Gewerberäume im kommunalen Bestand

Bergmannstraße 5
EG, ca. 60 m²
EG, ca. 55 m²

Nähere Informationen erhalten Sie in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Frau Schrön, Telefon 03501 552126 oder unter www.wg-pirna.de.

Erich Wustmann -
Grundschule mit Luftfiltern ausgestattet

Die Stadt Bad Schandau hat ihre Grundschule mit 8 mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet. Damit soll ein regelmäßiger Luftaustausch sowie die Reinigung der Luft gewährleistet und eine mögliche Infektionsgefahr mit Viren reduziert werden. Jedes Klassenzimmer hat einen Luftfilter erhalten. Bei der Auswahl wurde besonders auf eine geringe Lautstärke geachtet, um die Mädchen und Jungen nicht beim Lernen zu stören. Die Kosten für die Luftreinigungsgeräte belaufen sich auf ca. 20 T€.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, der 8. Oktober 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Dienstag, der 28. September 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Freitag, der 1. Oktober 2021, 9.00 Uhr


Vereine und Verbände


Seniorentreff Oktober 2021

Tätigkeit – Geselligkeit – Fürsorge

Montag, 4.	Singen in Kopprasch`s Bierstüb`l	15:00 Uhr
Mittwoch, 6. und 20.	Spielenachmittag in Kopprasch`s Bierstüb`l	13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag, 14. und 28.	Kegeln auf der Bahn in Bad Schandau	14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag, 12.	„Bergeister“ 08:37 Uhr mit Bus bis Beuthenfall – Fremdenweg – Kuhstall – Lichtenhainer Wasserfall	
Dienstag, 26.	„Bergeister“ 08:37 Uhr mit Bus bis Sturm Bauers Eck – Kleinsteinhöhle – Neuer Weg – Buschmühle – Neumannmühle	
Dienstag, 12. und 26.	Tanzen in der Kulturstätte	16:00 Uhr

Viel Freude wünscht die Volkssolidarität.

Die Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen informiert



Lange Zeit war es recht ruhig um die Schiffergesellschaft. Nun die Gründe sind bekannt. Aufgrund der von der Regierung erlassenen Verordnungen und Gesetze im Zusammenhang mit der Verbreitung des SARS Cov 19 Virus, kam unser Vereinsleben, dass auf der Grundlage sozialen Zusammenhalts begründet ist, fast vollständig zum Erliegen. Aber uns gibt es noch!!!

Wir hoffen, dass uns ein ereignisreiches Gesellschaftsjahr bevorsteht.

Deshalb wollen wir auf diesem Wege unsere geplanten Termine für die bevorstehende 120. Schifferfastnacht in Prossen hiermit bekanntgeben.

Am 09.10./30.10./06.11./19.11.2021 sind verschiedene Vorträge bzw. Veranstaltungen geplant, auf die später noch genauer eingegangen werden soll.

26.11.2021	1. Mitgliederversammlung 19:00 Uhr im Vereinshaus in Prossen
04.12.2021	Lichtelabend für unsere Senioren im Vereinshaus in Prossen
17.12.2021	2. Mitgliederversammlung Vereinshaus Prossen
15.01.2022	3. Mitgliederversammlung Vereinshaus Prossen
21.01.2022	Schiffstaupe
22.01.2022	120. Schifferfastnacht mit Festumzug und Schifferball
23.01.2022	Kinderfastnacht mit Festumzug und Party
29.01.2022	Schifferkränzchen
30.01.2022	Jahreshauptversammlung mit Wahl Vorstand, Festausschuss, Revisionskommission

Als nächstes soll auf die ersten Termine genauer eingegangen werden. Am 9.10.2021 soll ein Vortrag des Reiseleiters und

Journalisten Andreas Otto aus Dresden mit dem Thema „Geheimnisvolles Albanien“ stattfinden. Wobei es sich hier um eine moderne HDAV Multivision Film-Foto-Reisereportage handelt. Er bewirbt die Veranstaltung wie folgt:

Im Norden Albaniens locken hohe Berge, im Süden das mediterrane Flair und dazwischen eine kunterbunte Mischung aus gastfreundlichen Menschen, faszinierender Natur und spannender Geschichte. Jahrzehnte lang war Albanien ein weißer Fleck auf der Landkarte. Das Land schottete sich bis Anfang der 1990er Jahre vollkommen von der Außenwelt ab. Seitdem öffnet sich Albanien zaghaft und gibt seine großartige Schönheit preis, die jeden Besucher erstauen lässt.

Schon oft bereiste der freie Journalist und Fotograf Andreas Otto aus Dresden das unbekannt Land auf dem Balkan. Von Norden nach Süden, querfeldein, zu Fuß und mit dem Auto. Majestätische Berge, reißende Flüsse, Jahrhunderte alte, für uns teilweise fremde Kulturen und natürlich die lebenswerten Menschen begleiteten ihn. Sie beeindruckten ihn so sehr, dass er immer wieder nach Albanien kam, um Neues zu entdecken und mit der Kamera festzuhalten. Von seinen mitunter kuriosen Erlebnissen erzählt er live, authentisch und unterhaltsam in seiner Multivisions-Reisereportage. Die Reportage zeigt nicht nur die Schönheiten des kleinen Balkanstaates, sondern räumt auch mit so manchem Vorurteil auf. Erleben Sie auf der anderthalbstündigen Reise eine Komposition aus eindrucksvollen Bildern, lebendigen Filmsequenzen und stimmungsvoller albanischer Musik. Lassen Sie sich verzaubern von einem Land, was noch immer magisch und geheimnisvoll erscheint. Seien wir also gespannt und lassen uns auf dieses virtuelle Abenteuer ein.

Am 30.10.2021 kommt nun schon zum 2. Mal Thorsten Kutschke, der Moderator der BIWAK Sendung des MDR zu uns nach Prossen. Im Gepäck hat er wieder spannende Geschichten über die Entstehung der Fernsehbeiträge, die gerade in unseren Breiten sehr beliebt sind.

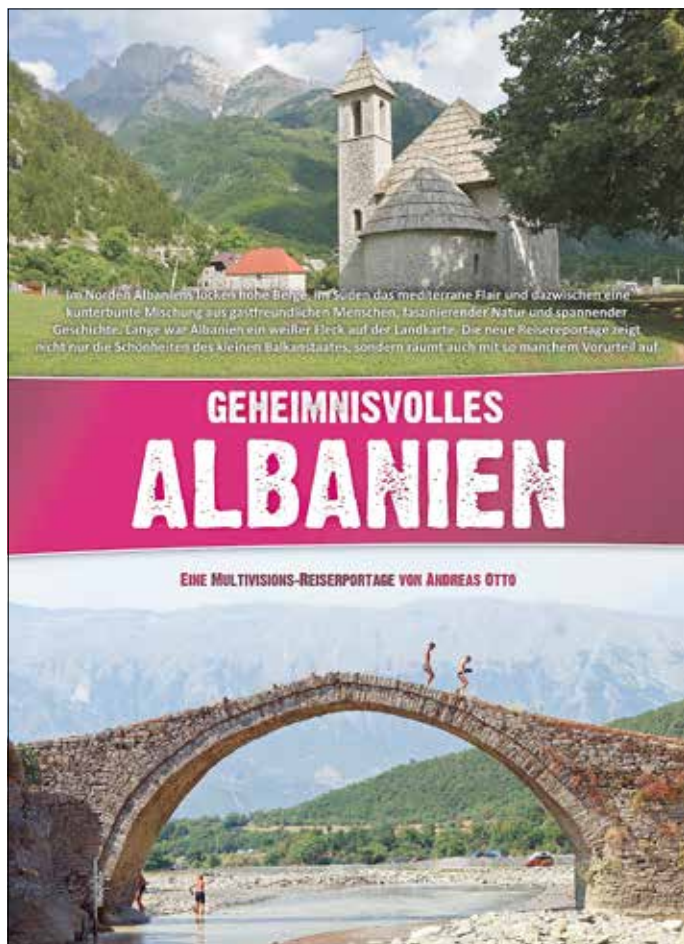
Für beide Veranstaltungen kostet der Eintritt je 8,- €. Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist gesorgt. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19:00 Uhr, Einlass wird ab 18:00 Uhr gewährt. Interessenten melden sich unter der E-Mail Adresse: sgep@gmx.net und reservieren dort Ihre Eintrittskarten. Zu beachten sind die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden staatlichen Regelungen.

Weitere Informationen rund um unsere Schifferfastnacht erfahren Sie rechtzeitig hier im Amtsblatt, bzw. auf unserer Internetseite:

<https://schiffergesellschaft-elbe-prossen-e-v.jimdosite.com/>
und auf Facebook:

<https://facebook.com/Schiffergesellschaft.Elbe.Prossen>

— Anzeige(n) —



Neues aus Porschdorf - Endlich ist der Spiegel da



Porschdorf war als Kommune noch selbständig, da kämpfte der Gemeinderat schon vergebens um einen Verkehrsspiegel für die Bewohner des „Oberen Weges“ um sicherer auf die Hauptstraße auffahren zu können. Nicht selten kam es auf Grund der eingeschränkten Sicht bergab zu brenzlichen Situationen.

Nun ist es dem Ortschaftsrat endlich gelungen, einen entsprechenden Verkehrsspiegel zu installieren. Bei aller verbesserten Sicht, welche nun gegeben

ist, muss man dennoch beachten, dass der kurze Blick nach links und nach rechts dennoch stets erfolgen sollte.

Wir hoffen hiermit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Ort geleistet zu haben. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn **Robert Viehrig** (Ordnungsamt) sowie bei Herrn **Jens Küller** (Bauhof)!!

Wir tun was wir können,

Ihr Ortschaftsrat!

Jens Tappert
Ortsvorsteher



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates vom 09.09.2021

Beschluss-Nr. 15-09/2021 – Trägerwechsel in der Kita „Spatzennest“ Rathmannsdorf

Der Gemeinderat beschließt, die Trägerschaft der Kita „Spatzennest“ in Rathmannsdorf ab dem 01.01.2022 an den Verein Johanniter-Unfallhilfe e. V., Regionalverband Dresden, Stephensonstraße 12 – 14 in 01257 Dresden zu übertragen.

Der Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt die erforderlichen Verträge und Vereinbarungen (Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung, Vereinbarung zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen, Mietvertrag, Kosten- und Finanzierungsplan sowie eine Trägerkonzeption) mit dem neuen Träger auszuhandeln. Die Verträge sind vor Unterzeichnung vom Gemeinderat zu bestätigen.

Beschluss-Nr. 16-09/2021 – Überplanmäßige Auszahlungen der Baumaßnahme „Gestaltung einer Spiel- und Freifläche in der Ortslage Rathmannsdorf“

Der Gemeinderat beschließt

1. Mehrkosten für den 1. Nachtrag sowie aus Mengenerhöhungen i. H. v. insgesamt 32.009,00 € und
2. die dadurch entstehenden überplanmäßigen Auszahlungen i. H. v. 18.400 € im Haushaltsjahr 2021 für die Baumaßnahme Gestaltung einer Spiel- und Freifläche in der Ortslage Rathmannsdorf. Die überplanmäßigen Auszahlungen werden durch folgende Umwidmungen von Haushaltsansätzen gedeckt:
 - 6.000 € aus den geplanten Mittel für die Beleuchtung der Spiel- und Freifläche

- 12.400 € aus dem vorhandenen Planansatz für den Grunderwerb Gartenstraße

Beschluss-Nr. 17-09/2021 – Anteilsfinanzierung für Ersatzneubau Regenwasser-Sammler Elbstr. 5 durch den Abwasserzweckverband Bad Schandau (AZV)

Der Gemeinderat genehmigt für das Haushaltsjahr 2022 im Produkt 54.10.01.01 - Gemeinde-straßen -, Maßnahme STRO0007 - Gartenstraße außerplanmäßige Auszahlungen für die Finanzierung des kommunalen Anteils der Regenwasserkanalisation am Ersatzneubau eines Regenwasser-Sammlers im Bereich Elbstraße 5 im Ortsteil Wendischfähre in Höhe von ca. 40.000,00 €. Der Bürgermeister wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem AZV Bad Schandau abzuschließen. Die Kosten werden gedeckt durch:

- zusätzliche liquide Mittel aus der Betriebskostentrückzahlung des DRK für die Kita Spatzennest für das HHJ 2020 in Höhe i. H. v. 31.940 €
- sowie die im HHJ 2022 veranschlagten investiven Schlüsselzuweisungen für das Bauvorhaben „Grundhafter Ausbau Dorfrand“ i. H. v. 12.300 €, welches sich zeitlich verschiebt.

Beschluss-Nr. 18-09/2021 – Festlegung des Wahltermins für die Bürgermeisterwahl 2022

Gemäß § 39 Abs. 1 KomWG beschließt der Gemeinderat, die Bürgermeisterwahl am 12. Juni 2022 durchzuführen. Der Tag der Durchführung eines eventuell erforderlichen 2. Wahlgangs (§ 48 Abs. 2 SächsGemO) wird auf den 3. Juli 2022 festgesetzt.



Informationen aus der Gemeinde

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Hohnsteiner Str. 13
 Telefon: 035022 42529
 Fax: 035022 41580
 E-Mail: info@rathmannsdorf.de

Wichtige Bürgerinformation!

Die Gemeindeverwaltung ist aktuell eingeschränkt geöffnet, um einzelne Angelegenheiten direkt besprechen zu können. Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- * jeweils dienstags und donnerstags zwischen 09:00 und 12:00 Uhr und zwischen 14:00 und 15:30 Uhr

Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der oben genannten Telefonnummer erleichtert uns die Arbeit. Eine Kommunikation ist wie gewohnt auch jederzeit per E-Mail, Post oder Telefon möglich.

Beim Besuch im Bürgerbüro ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen und immer nur eine Person darf sich drinnen aufhalten.

Uwe Thiele
 Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Thiele

Die Bürgermeister-Sprechstunde findet derzeit nur in dringenden Angelegenheiten als Einzeltermin und unter vorheriger Terminabsprache über Frau Putzke/RVSOE, Tel.-Nr.: 03501 7111-101, statt.

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 22.07.2021

- 1 **Begrüßung**
 Der BM Herr Thiele begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben.
- 2 **Protokollkontrolle der öffentlichen Sitzung vom 20.05.2021**
 Zur Protokollierung der Niederschrift gibt es keine Einwände, somit ist diese in vorliegender Form bestätigt.
- 3 **Beschluss zur Teilnahme der Gemeinde Rathmannsdorf am „Grauen-Flecken-Programm“ des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**
 Herr Thiele verteilt die Tischvorlage, erklärt kurz den Sachverhalt und klärt Fragen der Gemeinderäte. Dann verliest er den Beschluss-Text und bittet um Abstimmung zur **Beschluss Nr. 12-07/2021/- Tischvorlage - Abstimmungsergebnis (angenommen): Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0**
- 4 **Beschluss – Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Gemeinde Rathmannsdorf (Hundesteuersatzung)**

Herr Thiele erläutert den Sachverhalt und klärt Fragen der Gemeinderäte. Für die Bürgerinitiative Rathmannsdorf stellt GR Petters den Antrag, die Steuer für den ersten Hund auf 60,00 € zu erhöhen. Herr Thiele stellt diesen Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis (mehrheitlich angenommen):

Ja-Stimmen:8; Nein-Stimmen: 2; Stimmenthaltungen: 1
 Anschließend stellt Herr Thiele die geänderte Beschlussvorlage **Beschluss Nr. 13-07/2021** zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis (mehrheitlich angenommen):

Ja-Stimmen:8; Nein-Stimmen: 3; Stimmenthaltungen: 0

5 **Beschluss zur Anpassung der Mietpreise für PKW-Stellplätze**

Herr Thiele erläutert kurz den Sachverhalt und klärt Fragen der Gemeinderäte. Dann verliest er den Beschluss-Text und bittet um Abstimmung zur **Beschluss Nr. 14-07/2021**

Abstimmungsergebnis (angenommen):

Ja-Stimmen:11; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

6 **Informationen**

Herr Thiele gibt einen kurzen Bericht zur Schadensbilanz nach dem Starkregenereignis vom 17./18.07.2021 in der Gemeinde. Es gibt keine direkten Schäden: der sanierte Schinder- und Grenzgraben hat seine Aufgabe erfüllt und alles zurückgehalten. Da es von den Hochflächen wieder starke Wassermengen gab, sind natürlich indirekte Schäden entstanden an bekannten Stellen wie am Arbeiterweg und damit verbunden auf die Bundesstraße und unter die Brücke. Auch das Wehr am Lachsbad an der Grenze zu Porschdorf ist nicht mehr funktionstüchtig. GR Tharang ergänzt, dass es auch Ausspülungen am Friedhofsweg und die Linde hinunter nach Bad Schandau gab.

Weiterhin erläutert Herr Thiele kurz die laufenden Baumaßnahmen im Ort. Die Beendigung des Projektes „Dorfteich“ verzögert sich weiter durch Herausforderungen beim Anbringen der Teichfolie. Das Bauprojekt „Öffentlicher Park- und Spielplatz“ neben dem Gemeindeamt verläuft nach Plan. Das neue Spielgerät für die Kita Spatzennest ist gestern aufgebaut worden und kann nach der TÜV-Abnahme eingeweiht und genutzt werden. Die Fertigstellung der Bahnbrücken auf Rathmannsdorfer Flur verzögert sich bis in den Herbst hinein und dann folgen noch Restarbeiten an Fußwegen und Zufahrten. Da es beim Starkregen Bahndamm und Gleise in Richtung Sebnitz zerstört hat, ist ein Wiederaufnahme der Streckenbetriebes völlig offen.

Etwas Gutes kann Herr Thiele noch berichten: der nochmals eingereichte Förderantrag zur energetischen Sanierung der öffentlichen Beleuchtung entlang des Zaukenweges ist laut SAB genehmigungsfähig und die Ausschreibung läuft aktuell.

7 **Anfragen der Einwohner**

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass der Bauschutthaufen neben der Sitzgruppe am Pferdesteig für Urlauber nicht sehr attraktiv sei und der Galgenhornweg ist sehr zugewachsen. Zu dem Bauschutt äußert sich kurz GR Henke und das Freischneiden der Sitzgruppe am Galgenhornweg gibt Herr Thiele weiter an den Bauhof.

Eine weitere Bürgerin fragt an, ob auf der Pestalozzistraße Nord öfter Beschädigungen an Grundstücksgrenzen gemeldet werden. Herr Thiele antwortet, dass Schäden durch Vandalismus/Randaliererei o.ä. im gesamten Gemeindegebiet passieren wie z.B. herausgerissene Pflanzen aus den Blumenkübeln an der Straße „Am Ring“. Außerdem informiert sie, dass bestimmte Hunde ständig frei herumlaufen. Herr Thiele erläutert, dass es im Ort einen Leinenzwang gibt und



dies in der Polizeiverordnung der Verwaltungs-gemeinschaft geregelt sei. Bei Verstößen etc. ist das Ordnungsamt Bad Schandau zuständig. Zuletzt möchte die Bürgerin wissen, ob die „Ausweichstelle“ am Abzweig Pestalozzistraße bei Herrn Thiele privat ist oder zur Straße gehört. Herr Thiele erklärt, dass er einen Teil seines Grundstückes an die Gemeinde verkaufen wird, damit die ganze Straßenbreite der Kommune gehört und korrekt genutzt werden kann. Ein Notartermin dazu steht aber noch aus.

Weiterhin möchte eine Bürgerin wissen, wie es um die Tourismusabgabe in diesem Jahr steht. Aufgrund des Vermietungsverbotens durch die Corona-Pandemie konnten bereits im letzten Jahr nur eine eingeschränkte Zeit vermietet werden und auch in diesem Jahr verhält es sich ähnlich. BM Thiele erläutert, dass es für 2020 seitens der Gemeinderäte und des Bürgermeisters keine Veranlassung gab, die Tourismusabgabe zu reduzieren. Über das Jahr 2021 muss noch beraten und darüber entschieden werden. Herr Thiele sagt aus, dies auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu setzen. Außerdem hätte die Bürgerin gern die Gesamtzahl an Betten aus Privatvermietung sowie die Verwendung der Tourismusabgabe in 2020 erfahren. Herr Thiele wird diese Informationen in der Stadt Bad Schandau erfragen. Weiterhin bittet die Bürgerin um einen Artikel im Amtsblatt, wo Bürger und auch Urlauber als Hundehalter auf die Einhaltung der Leinenpflicht hingewiesen werden. Der Hinweis wurde im Amtsblatt Nr. 14 veröffentlicht, nur leider unter der Rubrik „Bad Schandau“. Der Artikel wird nochmals im kommenden Amtsblatt bei „Rathmannsdorf“ mit erscheinen.

Ein Bürger teilt mit, dass sich der Gehweg in Höhe des Dorfteiches auf der Pestalozzistraße absenkt, wo das Abwasserrohr verläuft. Herr Thiele sagt aus, dass der Bauhof sich das Anschauen wird.

8 Anfragen der Gemeinderäte

GR Heimer möchte wissen, warum Rathmannsdorf zweimal einen Massentest hatte. Herr Thiele erklärt, dass dies durch das Landratsamt entschieden wurde aufgrund Faktoren von Inzidenz, Ortsgröße, Fläche etc.

GR Weise weist erneut auf die Lärmbelastung entlang der noch nicht sanierten S163/Hohnsteiner Straße hin. Herr Thiele wird nochmals eine Anfrage ans Landratsamt-Referat Verkehrsrecht senden mit der Prüfung um Temporeduzierung für LKW. GR Tharang möchte das Thema Wanderwege wie z. B. den „Galgenhornweg“ noch einmal ansprechen und bittet um Sauberhaltung des Weges, notfalls auch durch Anwohner im Ort mit entsprechender Technik. Herr Thiele sagt aus, dass Widmungen und ausgeschilderte Wanderwege getrennt voneinander zu betrachten sind. Zum Ausbau des Wanderweges „Galgenhornweg“ wird es vermutlich in den 90er Jahren einen Beschluss gegeben haben. Über jegliche Hinweise ist er dankbar und nimmt sich dann dem Thema „Wege“ nochmals an. Weiterhin fragt GR Tharang nach, ob das Begrüßungsschild von Rathmannsdorf auf der Höhe von Altendorf kommand freigeschnitten werden kann. Herr Thiele erklärt, dass er seit über vier Jahren beim Landratsamt auf eine Genehmigung wartet, um das Schild direkt neben die Straße setzen zu können, bisher erfolglos.

GR Zenker fragt nach, ob der Parkplatz hinter der Bahnüberführung/Hohnsteiner Str.25 schon fertig sei. Herr Thiele informiert, dass die Baumaßnahme der Sächsischen Bau GmbH an der letzten Brücke noch andauert und eine Abnahme noch nicht erfolgt ist.

Weiterhin fragt GR Zenker nach, wann die Allee/Alte Schandauer Straße freigeschnitten wird. Herr Thiele erklärt, dass es sich bei dieser Straße um eine für den Verkehr gesperrte Straße handelt und dort der Fahrbahnrand durch den Bauhof verschnitten wird, wenn Zeit ist.

GR Henke bittet um Vor-Ort-Begehung und Prüfung der Straßenbreite der Pestalozzistraße Nord in Sachen Einengung durch Pflanztröge, Masten, Zufahrten etc. Herr Thiele wird das an die zuständige Straßenverkehrsbehörde in Sebnitz weiterleiten.

GR Venus fragt nach, ob es seitens des LASUV eine Auskunft zum Ausbau des 2. Abschnittes der S163 gibt. Herr Thiele muss hier verneinen.

GR Liebmann möchte wissen, ob die Planungen zum Ausbau der Straße „Am Dorfrand“ abgeschlossen sind. Herr Thiele informiert, dass die Straßenbeleuchtung gerade noch mit eingearbeitet wird und dann ist die Entwurfsplanung komplett und bei einem erneuten Fördermittelauftrag können die Antragsunterlagen sofort eingereicht werden. Bevor das geschieht, wird es vor Ort auch einen Treff mit den betroffenen Eigentümern/Anwohnern geben laut Herrn Thiele.

9 Sonstiges

Herr Thiele informiert darüber, dass die nächste Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause im September stattfinden wird. Er beendet um 20:18 Uhr die Gemeinderatssitzung.



BAD SCHANDAU



Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Informationen aus der Gemeinde

Sprechstunden

Bürgermeister Dr.-Ing. Andreas Heine

Am 28.09. und am 05.10.2021 findet keine Bürgermeister-Sprechstunde statt.

Terminvergaben für die Sprechstunde am 12.10.2021 erfolgen telefonisch unter 035028 80433 oder per E-Mail an gemeinde@reinhardtsdorf-schoena.de

Corona-Testzentrum in der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna

Das Testzentrum der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna im Foyer der Mehrzweckhalle bietet Ihnen **nach Absprache** unter **035028 80433** die Möglichkeit, einen kostenlosen PoC-Antigen-Test auf SARS-CoV-2 durchführen zu lassen. Zum vereinbarten Termin bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit.



Vereine und Verbände

Wir trauern um unseren Sportfreund

Hans Joachim Karsch

Tischtennis war dein Lieblingssport nun gingst du ausgerechnet während des Trainings fort. In großer Hochachtung verabschieden sich die Tischtennisspieler der SG Traktor Reinhardtsdorf.

Danke Achim

Abwasserzweckverband Bad Schandau

EINLADUNG

Entsprechend § 9 Abs. 1 der Verbandsatzung findet am 30.09.2021, 14.00 Uhr die nächste Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau statt.

Ort: Stadtverwaltung Bad Schandau - Ratssaal -

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Fragen der Bürger
4. Kontrolle und Bestätigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung
5. Beratung und Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020
Beschluss Nr. 210930.101
6. Beratung und Beschluss zur Entlastung des Verbandsvorsitzenden
Beschluss Nr. 210930.102
7. Beratung und Beschluss zur Bevollmächtigung des Verbandsvorsitzenden für eine Kreditaufnahme
Beschluss Nr. 210930.103
8. Informationen, Fragen, Anregungen

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass aus aktuellem Anlass Änderungen der Tagesordnung möglich sind. Interessierte Einwohner sind eingeladen. Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Bad Schandau, den 06.09.2021

T. Kunack

Verbandsvorsitzender

Kitanachrichten

Ein Hoch auf unsere Schulanfänger



„Gestern noch klein, heute schon groß. Jetzt geht es mit der Schule los. Jetzt heißt es Kindergartenzeit adé, wir lernen fleißig das ABC. Stolz werdet ihr euren Ranzen tragen und den Lehrer manches fragen, Rechnen und Lesen sind nicht schwer. Wir hoffen, die Schule gefällt euch sehr.“



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Herausgeber, Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Thomas Kunack, 01814 Bad Schandau, Dresdner Straße 3
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, „www.wittich.de/agb/herzberg“

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

So schnell verging unser Schulvorbereitungsjahr und unsere Sprösslinge wuchsen zu stolzen Schulkindern heran. Nicht nur unsere Schulanfänger wurden größer, sondern auch die Vorfreude und Neugier auf die Schule wuchs von Tag zu Tag mehr. Sie konnten es kaum erwarten, endlich die spannenden Märchen und abenteuerlichen Geschichten über Dinosaurier und Prinzessinnen in den Büchern selbst lesen zu können. Natürlich haben wir unsere Schulanfänger zum Abschluss noch einmal gebührend hoch leben lassen. Bei einem Ausflug auf den Flughafen Dresden durften sie in die Welt eines Piloten hinein schnuppern und die großen Flieger starten und landen sehen. Vielleicht ist das ja schon ein Berufswunsch für später? Deshalb heißt es jetzt fleißig lernen.

Wir wünschen allen Schulanfängern eine schöne Schulzeit.

*Das Team der Kita „Fuchs & Elster“ Krippen
SUKI e. V.*



Schulnachrichten

Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau



„Hipp hopp, Schule ist topp ...“

... lernen, lachen, tolle Sachen machen ...“

Mit großer Vorfreude sind sie nun in ihr allererstes Schuljahr gestartet, die 16 ABC-Schützen des Jahrganges 2021/2022.

Zuvor waren sie von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern der Klasse 3 unter Leitung von Frau Viehrig mit Frau Sachse mit einem kleinen Programm und dem Märchen „Frau Holle“ herzlich begrüßt worden. Unser Bürgermeister, Herr Kunack, ließ es sich wie in jedem Jahr nicht nehmen, seine Glückwünsche und die Grüße seines Amtskollegen der Gemeinde Rathmannsdorf, Herrn Thiele, zum Schuleingang persönlich zu überbringen. Auch Frau Wustmann ließ herzliche Grüße und gute Wünsche bestellen. Vielen Dank dafür! Voller Spannung erwarteten unsere Erstklässler ihre Zuckertüten. Da musste Frau Holles Backofen schon tüchtig qualmen und der Apfelbaum seine Zweige schütteln, doch am Ende wurde alles gut und auf der Bühne präsentierte sich der traditionelle Zuckertütenbaum in gewohnter Pracht.

Für das Gelingen unserer Schuleingangsfeier danken wir besonders herzlich allen lieben Eltern für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und den Proben, der Bäckerei Schurz für die Bereitstellung notwendiger Requisiten, unserer Fotografin Frau Bretschneider sowie Frau Pöche für ihre zuverlässige Arbeit am Technikpult.

Für die kleinen Überraschungen zum Schuleingang danken wir ebenso herzlich der Zahnarztpraxis Dr. Wegner Bad Schandau sowie der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Mit dem ersten Schultag hat nun der Alltag begonnen. 96 Schülerinnen und Schüler lernen im Schuljahr 2021/2022 in der Erich-Wustmann-Grundschule. Sie werden von 9 Stammlehrkräften, unserem Referendar und einem Gastlehrer unterrichtet. Wie in jedem Schuljahr wird das Lernen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus nehmen schon in der zweiten Woche sieben Arbeitsgemeinschaften mit Unterstützung unseres Fördervereins ihre

Arbeit auf. Trotz aller Probleme im Zusammenhang mit der Corona Pandemie finden unsere Mädchen und Jungen beste Lernbedingungen in ihrer Grundschule vor.

Wir sind unserem Schulträger, der Stadtverwaltung Bad Schandau, vor allem Herrn Kunack und Frau Wötzel, sehr dankbar, dass alle Klassenzimmer mit wertvollen Luftfiltergeräten ausgestattet werden konnten. Tablets, neue Tafeln in den Zimmern, eine neue Brandmeldeanlage und ein breites Sortiment an modernen Lehr- und Unterrichtsmitteln stehen bereit. Unser Ziel ist es, allen Mädchen und Jungen unserer Grundschule die kontinuierliche Teilnahme am Präsenzunterricht zu ermöglichen, denn dieser ist durch kein noch so modernes Computerprogramm zu ersetzen. Hygienevorschriften einzuhalten und gemeinsam aufeinander Acht zu geben wird dennoch eine wichtige Aufgabe sein, damit alle gesund bleiben und ungestört lernen können.

Wünschen wir unseren Mädchen und Jungen einen guten Start, viel Erfolg, Gesundheit, vor allem aber stets Freude beim Lernen.

*C. Thalmann
Schulleiterin*

— Anzeige(n) —



Foto: A. Bretschneider





Neues vom Förderverein der Erich-Wustmann-Grundschule e. V.

Am 13. Juli 2021 fand die Ordentliche Hauptversammlung vom Förderverein der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau e. V. statt. In dieser Versammlung wurde der Vereinsvorstand für die Jahre 2019 und 2020 entlastet. Die beiden vergangenen Jahre wurden ausgewertet, wobei pandemiebedingt leider für die Schüler und Schülerinnen nicht viel geboten werden konnte. Um neue und bereits bestehende Arbeitsgemeinschaften ins Leben zu rufen bzw. zu erhalten planen wir wieder fleißig und suchen wieder Kontakt zu helfenden Händen. Einige AGs stehen bereits in den Startlöchern, weitere Infos dazu erhalten die Kinder zum Schuljahresanfang und können sich dann anmelden.

Auch wehmütige Momente gehören zuweilen zu einer Versammlung dazu: Für jede ehrenamtlich tätige Person kommt irgendwann der Tag, an dem sie das Engagement für den Verein beendet. Die Vereinsvorsitzende Frau Katrin Sucher legte nach 10-jähriger Tätigkeit ihr Amt nieder. Außerdem entschloss sich die zweite Vorsitzende Frau Annett Rölke ihr Ehrenamt an jemand neuen abzugeben. Die bisherige Schatzmeisterin Frau Anja Schinke hat sich gern bereit erklärt, das Amt weiter auszuführen. Mit viel Herzblut und Tatkraft sind in den letzten Jahren viele Projekte in und um die Grundschule entstanden. Die Kinder durften durch die Unterstützung viele schöne, interessante und spaßige Momente erleben. Danke dafür!

Wir danken den zurückgetretenen und den weiter im Verein bleibenden Unterstützern für die vielen Stunden des Engagements in das Ehrenamt, die Freizeit die investiert und dafür auf vieles andere verzichtet wurde.

Um die Erhaltung des Vereins zu gewährleisten mussten neue Mitarbeiter gefunden und ein neuer Vorstand gewählt werden. Als Vereinsvorsitzende hat sich Frau Antje Ernst-Willkommen und als Stellvertretende Vorsitzende Frau Yvonne Körner bereit erklärt. Diese wurden in der Versammlung mehrstimmig gewählt.

Wir, die Mitglieder des Fördervereins freuen uns auf die kommende Arbeit und hoffen auf viele neue Mitglieder und Unterstützer, um in Zukunft wieder erfolgreich Projekte durchführen zu können und die Grundschule in Bildung, Fördermaßnahmen und Veranstaltungen zu unterstützen.

Der Schulförderverein der Erich-Wustmann-Grundschule



Lokales

Mitteilungen des NationalparkZentrums

Öffnungszeiten des NationalparkZentrums:

täglich von 9 bis 18 Uhr

Ebenfalls **täglich von 9 bis 18 Uhr** ist der **Telefonservice** aktiv. Unter der Rufnummer 035022 50240 können sich Wanderinteressierte zu den Wegen des Nationalparks beraten lassen. Online sind der Wegeservice sowie Wanderempfehlungen der Nationalparkverwaltung unter www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/aktuelles zu finden.

Kontakte zum NationalparkZentrum:

NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Veranstaltungen

Vorbehalt: Die nachfolgend genannten Veranstaltungen sind fest eingeplant. Allerdings war es coronabedingt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Amtsblatt-Ausgabe nicht sicher, ob die Veranstaltungen dann auch tatsächlich stattfinden können bzw. ob Zugangskriterien vorgeschrieben sein werden. Bitte informieren Sie sich zeitnah darüber oder kontaktieren Sie uns bzw. den jeweiligen Veranstalter! Vielen Dank.

SAMSTAG · 25. SEPTEMBER SOWIE SONNTAG · 26. SEPTEMBER, 10 – 14 UHR

Reihe „Geologie erleben“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz e. V. (Anmeldung erforderlich)

Geologische Exkursion: Der Rauenstein

Ziel dieser Exkursion ist der **Rauenstein**, ein markanter, stark zerklüfteter Tafelberg zwischen Rathen und Stadt Wehlen. Es werden die **erdgeschichtlichen Entstehungs- und Auflösungsprozesse** beobachtet und interpretierend erläutert. Die Tour steht unter Leitung des zertifizierten **Nationalparkführers Rainer Reichstein**. Der Startpunkt der Exkursion ist ausnahmsweise nicht direkt per ÖPNV erreichbar. Ohne Pkw besteht allenfalls die Möglichkeit, ihn in ca. 40 min Fußweg ab Bahnhof Rathen zu erlaufen. Der genaue Treffpunkt wird bei **Anmeldung** bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Trittsicherheit und gute körperliche Verfassung sind unbedingte Teilnahmevoraussetzungen, da in die Exkursion auch Bergpfade eingebunden sind. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,50 € (erm. 2,50 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

SONNTAG · 26. SEPTEMBER, 10 – 17 UHR

Eine Veranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e. V.

Herbstmarkt mit großer Pilzausstellung im Lindenhof Ulberndorf bei Dippoldiswalde

Dieses thematische Marktveranstaltung widmet sich vorrangig dem **Kulturgut „Streuobstwiese“**. Eine **Obstsortenschau**, begleitet von den **Pomologen Herrn Schwarz und Herrn Frenzel**, bietet die Gelegenheit, mitgebrachte **Apfel- oder Birnensorten bestimmen** zu lassen. Auf dem Naturmarkt werden verschiedenste **Streuobstwiesenprodukte** angeboten, zudem präsentieren sich mehrere **Naturschutzvereine**. Begleitend findet in der Markthalle eine **große Pilzausstellung mit Pilzbestimmungsmöglichkeit** statt. Weitere Details zum Herbstmarkt sowie das Veranstaltungsplakat sind unter www.lpv-osterzgebirge.de zu finden. Auch das NationalparkZentrum ist mit einem Aktionsstand vor Ort dabei. Der Eintritt zum Herbstmarkt ist frei.



VISITENKARTEN

AUSSERDEM:
BRIEFBÖGEN
BRIEFUMSCHLÄGE
STEMPEL
KUGELSCHREIBER



ab
100
Stück

LINUS WITTICH Medien KG – IHR STARKER PARTNER!
 Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

SONNTAG · 10. OKTOBER, 10 – 17 UHR

Familienfest im Garten des NationalparkZentrums

16. Apfelfest

Das insbesondere bei Familien beliebte kleine Apfelfest rund um alte Sorten der Streuobstwiesen musste im letzten Jahr ausfallen. Dieses Jahr sollte es nachgeholt werden und alle Mitwirkenden stehen in den Startlöchern, darunter der Pomologe Kai Geringswald, der Streuobstwiesen-Info-Pavillon des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die Leute der verschiedenen Apfel-Kreativstationen und die Besetzung der mobilen Hand-Saftpresse. Jedoch können wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Amtsblattausgabe noch nicht sicher sein, in welchem Rahmen das Apfelfest tatsächlich stattfindet. Möglicherweise wird es in diesem Jahr eingedampft auf einen **Apfelbestimmungs- und Streuobstwiesen-Beratungstag**. In der nächsten Amtsblatt-Ausgabe, die am 8. Oktober erscheint, finden Sie dann genauere Angaben.

FREITAG · 15. OKTOBER, AB 13 UHR und SAMSTAG · 16. OKTOBER, AB 8 UHR

Workshop

5. Regionales Parkseminar Schlosspark Thürmsdorf

Ziel des Parkseminars wie bereits in den Vorjahren ist es, das Engagement der Eigentümer zur **Erhaltung dieses wertvollen Gartendenkmals aus dem frühen 20. Jahrhundert als öffentliche Parkanlage** ehrenamtlich zu unterstützen. Geplant sind Sicherungsarbeiten an Mauern im Terrassengarten, Schnitt- und Pflegearbeiten im Gehölzbestand sowie Gehölzpflanzungen. Die Teilnehmenden erwartet neben der gemeinsamen, fachkundig angeleiteten Arbeit kostenlose Verpflegung sowie am Freitag Abend ein kleines Vortragsprogramm. Interessenten für das Parkseminar bitte bis spätestens 10. Oktober **direkt anmelden bei Ralf Walther von der Gemeindeverwaltung Struppen**. Die **Kontakte für Anmeldung, Anfragen und Detail-Informationen**: 0157 86253643 oder E-Mail info@parkseminar.de Die Teilnahme ist kostenlos. *Das Parkseminar ist eine Veranstaltung des Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., in Zusammenarbeit u. a. mit folgenden Partnern: Gemeinde Struppen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sven Erik Hitzer und Familie, Freiwillige Feuerwehr Thürmsdorf und NationalparkZentrum Sächsische Schweiz*

SONNTAG · 17. OKTOBER, 9:30 – 15 UHR

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

(Anmeldung erforderlich)

Exkursion: Spuren der historischen Kulturlandschaft zwischen Thürmsdorf und der Festung Königstein

Direkter Anlass der Exkursion ist das an den zwei Vortagen stattfindende Parkseminar im Schlosspark Thürmsdorf. **Ronny Goldberg**, Botaniker der Nationalparkverwaltung, richtet den Blick auf **Kulturlandschaftselemente zwischen Thürmsdorf und Festung Königstein**. Er begibt sich mit den Teilnehmenden auf eine **vielschichtige Spurensuche**, die Vergangenes und Gegenwärtiges veranschaulicht. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Landrat Michael Geisler lädt zum 7. Tourismustag nach Dippoldiswalde ein

In diesem Jahr wird der Tourismustag im Kulturzentrum Parksäle in Dippoldiswalde stattfinden. Dazu lädt Landrat Michael Geisler am Dienstag, dem 2. November 2021, ab 10:30 Uhr, die Unternehmen der Tourismus- und Freizeitbranche ein.

„Die letzten Monate haben uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Dann aber zu sagen: Jetzt erst recht! kostet Kraft und verdient höchsten Respekt.“, so der Landrat.

Das Reiseverhalten der Menschen hat sich verändert. Menschen entdecken ihre Heimat auf eine neue Art, sind mobiler, spontaner und anspruchsvoller. Was bedeutet das für den Tourismus? Wird es ihn noch so geben, wie vor Corona? Zugleich eröffnet dies auch Chancen. Wie man diese erkennen und nutzen kann, werden Jürgen H. Krenzer und Martin Gaedt in ihren informativen und anschaulichen Vorträgen beweisen.

Jürgen H. Krenzer wollte als Sohn eines Gastwirte-Ehepaars zwar nie Gastwirt werden, ist es heute aber mit Leib und Seele. „Experte für Begeisterung und Inszenierung“, so bezeichnen ihn andere. Zudem ist er Trendsetter der regionalorientierten Gastronomie in Deutschland. Wie das geht? Ganz einfach: Mach dein Ding! Und sei konsequent authentisch – so seine ermutigende Botschaft. „Wer in Hotellerie, Gastronomie, Direktvermarktung, Tourismus und egal wo in Zukunft die Nase vorn haben will, muss den Wettbewerb verlassen!“, so Krenzer.



Jürgen H. Krenzer

Er lebt das Thema Markenbildung in der ländlichen Gastronomie konsequent vor. Sein Vortrag ermuntert die Zuhörer, alles anders zu machen als alle anderen. Und trotzdem man selbst zu sein. Eine emotionale Anleitung zum Vor-Denken und Regelbrechen. Verbunden mit der Aufforderung, gerade jetzt Mut zu haben. Mut, die eigenen Stärken zu erkennen und wirksam zu inszenieren. Krenzers Credo: „Wenn dich alle für deine Ideen auslachen, dann bist du auf dem richtigen Weg!“

Die Kernbotschaft von Martin Gaedt lautet: Wenn es nicht zu gehen scheint, wird die Lösung außergewöhnlich. „Geht nicht“ ist immer die Schwelle zur Innovation. Wenn es schon ginge, wäre es nicht neu. Neu = unbekannt. Alles Bekannte ist bereits etabliert.

Martin Gaedt war von 2007 bis 2020 Arbeitgeber und Recruiter in seinen eigenen Unternehmen.

Er bereist Deutschland und erforscht Methoden der Personalgewinnung. 20 Jahre hat er ehrenamtlich Schüler/innen begleitet, Berufswünsche zu erkennen und in die Wirklichkeit zu holen. Er ist ein leidenschaftlicher Ideenspinner, Vernetzer und Umsetzer.



Martin Gaedt

**LW-FLYERDRUCK.DE**

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



Er provoziert, seine Methoden sind unkonventionell und begeistern. Martin Gaedt ist Buchautor und hat mehrere Preise gewonnen, wie „Land der Ideen“ 2012, „Human Resource Excellence Award“ 2013 oder „Alternativer Wirtschaftsbuchpreis“ 2016. Seine Markenzeichen sind anschauliche Beispiele, prägnante Bilder und Geschichten, denn Menschen merken sich Bilder und Geschichten.

Anmeldungen zum Tourismustag am 02.11.2021 können ab sofort gerichtet werden an:

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Katrin Hentschel

Telefon: 03501 515-1518

E-Mail: katrin.hentschel@landratsamt-pirna.de

Das Anmeldeformular finden Sie hier.

Weitere Informationen unter:

<https://www.landratsamt-pirna.de/tourismustag.html>

— Anzeige(n) —



Anmeldestart zur „UniBörse – Dem Hochschultag im Landkreis“ am 16.10.2021

Nachdem im letzten Jahr die Veranstaltung ausfallen musste, soll in diesem Jahr ein neuer Anlauf gestartet werden. Landrat Michael Geisler lädt zur diesjährigen UniBörse am 16.10.2021 in das „Glückauf“ Gymnasium Dippoldiswalde ein.

Schülerinnen und Schüler und deren Eltern können sich bei Studieneinrichtungen aus ganz Sachsen informieren - Universitäten, Fachhochschulen und die Berufsakademien stehen hierbei Rede und Antwort.

In verschiedenen Vorträgen, wie z. B. „Mach was mit Umwelt! Als Chemieingenieur neue Wege zum Schutz von Klima und Umwelt gehen.“ oder „Medizin studieren auch ohne 1,0“ werden einzelne Fachgebiete unter die Lupe genommen. Studieninteressierte können somit einen Eindruck vom Studienleben und dem Arbeitsalltag im Wunschberuf bekommen – von Apotheker über Chemiker bis hin zu Lehrer oder Elektronikingenieur.

Auch allgemeine Tipps werden in kompakter Form dargestellt - Vorträge zum Assessment-Center, zum Thema „Wie funktioniert Studieren?“ und zur Frage, wann und wie man den Einstieg in den Wunschberuf angehen sollte, sind Teil des Programms.

Zudem stehen Personalverantwortliche von regionalen Unternehmen für einen ersten Kontakt und Fragen zur Bewerbung für Praktikum und Studium bereit.

Für die Teilnahme an der „UniBörse“ am Samstag, den 16.10.2021, ist zwingend eine Online-Voranmeldung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.landratsamt-pirna.de/uniboerse.html.

Das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge dankt seinen Sponsoren: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Robotron Datenbank Software GmbH, Helios Weißeritztal-Kliniken.

Die UniBörse findet alle zwei Jahre statt und wird von der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes mit Unterstützung der Agentur für Arbeit organisiert.

Kontakt:

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Wirtschaftsförderung
Koordinierungsstelle Beruf und Bildung
03501 515-1514
sebastian.salomo@landratsamt-pirna.de



Berufsbildungsmesse „Tag der Ausbildung“ feierte Jubiläum



Bis zuletzt blieb die Spannung, ob auch alles klappt zum 20. Tag der Ausbildung – kommen wieder so zahlreiche Besucher trotz Hygienebestimmungen und einigen Einschränkungen durch Corona, treffen die Mitmachangebote den Nerv der Besucher und nicht zuletzt: spielt das Wetter mit? Denn viele Stände befanden sich auch zur Jubiläumsmesse im Freien auf dem Gelände des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft „Friedrich Siemens“ in Pirna. Letztendlich konnten sich die Organisatoren über eine ausgebuchte Messe freuen und auch der Regen blieb aus.

Bereits um 10 Uhr war der Platz vor dem BSZ, wo Landrat Michael Geisler den 20. Tag der Ausbildung eröffnete, mit interessierten Besuchern gut gefüllt. In seiner Ansprache erinnerte er noch einmal an die Anfänge der Bildungsmesse: „Was vor 20 Jahren mit einigen wenigen regionalen Unternehmen und überschaubarer Resonanz begann, hat sich über die Jahre zur landkreisweit größten Berufsorientierungsmesse entwickelt. Die Ausbildungsplattform wuchs stetig und jedes Jahr nutzten mehr Betriebe diese Art der Unternehmenspräsentation zur Nachwuchsgewinnung.“

Beim heutigen Tag der Ausbildung präsentierten sich rund 130 Aussteller mit 141 Berufen und verschiedenen Aktionen. Anlässlich des Jubiläums standen insgesamt 20 besondere Angebote über den Tag verteilt zum Mitmachen und Zuschauen zur Verfügung. Im Rahmen der Kampagne „20 Tage für 20 Jahre“ wurden bereits an den 20 Werktagen vor der Messe die Mitmach-Angebote vorgestellt.

Sie reichten von einer Vorführung mit Rauschgiftspürhunden über das Stapeln von Sandsäcken auf Zeit, einer Schauvorführung von Feuerwehr und Rettungsdienst bis hin zum Einsatz eines ferngesteuerten Kameraroboters zur Rohr- und Kanalreinigung.

Dicht umringt waren die Spieler von Dynamo Dresden und der Dresden Monarchs sowie Bobsportler Francesco Friedrich, die geduldig die vielen Fragen der Besucher beantworteten.

Landrat Geisler machte sich selbst ein Bild von den ausstellenden Unternehmen und Einrichtungen und kam mit vielen ins Gespräch. „Sowohl für die regionalen Arbeitgeber als auch für die Schülerinnen und Schüler, die jetzt auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, ist der Tag der Ausbildung eine gute Gelegenheit sich über die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten umfassend zu informieren.“

Für noch Unentschlossene gab es auch dieses Jahr viele Entscheidungshilfen, vor allem auch durch die zahlreichen Mitmach-Angebote.“, so der Landrat. Er bedankte sich ausdrücklich für die Unterstützung bei den teilnehmenden Unternehmen, die über die Standgebühren zur Finanzierung der Messe beitrugen.

Ein besonderes Dankeschön ging auch an die Sponsoren:

- Ostsächsische Sparkasse Dresden
- AOK Plus
- BGH Edelstahl Freital GmbH
- FAE Eletechnik GmbH % Co. KG
- FEP Fahrzeugelektrik Pirna GmbH & Co. KG
- GUROFA GmbH
- Herbrig & Co. GmbH Präzisionsmechanik
- Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG
- Lange Uhren GmbH
- Selectrona GmbH

Trotz Coronabedingungen zählte der Berufsorientierungstag des Landkreises zu den besucherstarken Aktionstagen in der 20-jährigen Geschichte.



Der Schutz der Bevölkerung steht an erster Stelle

Die jüngsten Hochwasser- und Starkniederschlagsereignisse in Deutschland und auch in unserem Landkreis haben uns wieder gezeigt, wie verletzlich wir gegenüber Naturgefahren sind und welche Auswirkungen diese Ereignisse haben. Allein im Landkreis wurden Schäden von rund 70 Millionen Euro gemeldet.

Im Rahmen des Bevölkerungsschutzes werden regelmäßig die Abläufe der Katastrophen- und Gefahrenabwehr analysiert und optimiert, um für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein. Dies wird aktuell wieder intensiv im Landratsamt sowie mit den Stadt- und Gemeindeverwaltungen erörtert.

Dazu lud Landrat Michael Geisler die Bürgermeister, Vertreter der Städte und Gemeinden sowie die Wehrleiter der von den Auswirkungen der Starkniederschlagsereignisse am 17./18. Juli 2021 besonders betroffenen Kommunen am 13. September 2021 zu einer gemeinsamen Beratung ein, um sich über die kürzlich gemachten Erkenntnisse auszutauschen.

Die Landkreisverwaltung stellte im Rahmen der Veranstaltung erste Ergebnisse eines optimierten Warnablaufs mittels Sirenen vor, welcher aktuell mit der Integrierten Regionalleitstelle in Dresden erörtert wird. Dieser Ablauf sieht die Kopplung der Sirenenalarmierung mit einer Bevölkerungsinformation mittels Warn-Apps (z. B. BIWAPP) und weiterer Medien wie Rundfunk und Fernsehen (z. B. MDR) vor.

Ein großer Schwerpunkt soll auch die verstärkte Risikokommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises sein. Beispielsweise haben laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 77,5 Prozent der deutschen Haushalte eine mittlere bzw. hohe Gefährdung von Starkregen betroffen zu sein. Auch die Selbst- und Nachbarschaftshilfe soll zukünftig stärker beworben werden.

Katastrophenschutzbrochüre zum Nachschlagen Landrat Geisler verdeutlicht, wie wichtig die Aufklärung der Bevölkerung

ist: „In den Ausnahmesituationen selbst kann die Warnung der Bevölkerung nur funktionieren, wenn jeder die entsprechenden Sirensignale und deren Bedeutung, aber auch gesicherte Informationsquellen kennt.“

Als Nachschlagewerk soll die Katastrophenschutzbrochüre des Landkreises neu aufgelegt und an alle Haushalte verteilt werden. Informieren kann man sich derzeit ebenfalls auf der Internetseite des Landratsamtes unter dem Stichwort „Katastrophenschutz“ (<https://www.landratsamt-pirna.de/katastrophenschutz.html>).

Um die Maßnahmen zwischen den Kommunen und der Landkreisverwaltung noch besser aufeinander abzustimmen, entwickelt und erprobt der Landkreis aktuell ein Eskalationsstufenmodell.

Damit soll zentral durch den Landkreis eine Lagebewertung den Städten und Gemeinden zur Unterstützung eigener Lageeinschätzungen zur Verfügung gestellt werden. Anhand dessen können die Kommunen und insbesondere die ortsfesten Befehlsstellen eigene vorbereitende und bekämpfende Maßnahmen planen und im Ereignisfall entsprechend umsetzen. Das System der ortsfesten Befehlsstellen wurde im Ergebnis der Auswertung der Hochwasserkatastrophe 2013 flächendeckend im gesamten Landkreisgebiet initiiert.

„Um die Einwohner im Landkreis bestmöglich zu schützen, müssen die Vorsorgemaßnahmen und Informationsketten immer wieder vor Augen geführt werden. Dadurch bleiben die Abläufe jedem Einzelnen im Gedächtnis.“, so Landrat Geisler.

Im weiteren Jahresverlauf ist eine Veranstaltung für alle Bürgermeister des Landkreises geplant, um die Ergebnisse der Auswertungsberatungen vorzustellen und die zukünftige Zusammenarbeit zu fördern.

Ziel ist es die Kommunen und letztlich auch die Bevölkerung für derartige Katastrophen- und Gefahrenlagen zu sensibilisieren und die Abläufe zu optimieren.



Landkreis versteigert gepfändete Objekte

Unter www.zoll-auktion.de versteigert der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erneut gepfändete Objekte. Derzeit stehen mehrere Angebote zur Versteigerung, so u. a. Vergrößerungsgeräte, ein Medizinschrank, eine Spiegelwand mit Ballettstange, Drucker, verschiedene Lego Technic Fahrzeuge und Lego-Steinkonvolute.

Die Auktionsartikel werden von der anbietenden Dienststelle genau beschrieben und mit Fotos dargestellt, hochwertige Artikel gegebenenfalls mit einem Gutachten versehen.

Das Portal erlaubt es den Kommunen und Behörden Deutschlands auf einem sicheren Weg Gegenstände meistbietend zu versteigern. Die angebotenen Auktionsartikel sind teilweise gepfändet aus Schuldverhältnissen gegenüber der öffentlichen Hand oder werden in den öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen nicht mehr benötigt.

Potentielle Bieter können nach ihrer Online-Registrierung, wobei neben einem Bieternamen auch die vollständige Adresse anzugeben ist, ihr Gebot abgeben. Grundlage für die Teilnahme sind die Versteigerungsbedingungen von www.zoll-auktion.de. Die Teilnahme als Bieter ist kostenlos, aber fest verbindlich.

Alle derzeit verfügbaren Angebote des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind unter www.zoll-auktion.de/auktion/anbieter_auktionsuebersicht.php?anbieter_id=3338 einsehbar.

Kontakt: Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Amt für Finanzverwaltung
Schloßhof 2/4, 01796 Pirna, Telefon: 03501 515-1214

Marktforschung für Sachsentarif startet - Sachsenweite Befragung auf den Linien zwischen Verbänden

Ab Anfang September bis Dezember 2021 findet eine umfangreiche Fahrgastbefragung in Sachsen statt. „Mit der Befragung lernen wir viel über die Wege, die die Fahrgäste im Freistaat täglich zwischen den Verkehrsverbänden zurücklegen“, erläutert Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. „Die Zahlen und die Antworten der Fahrgäste auf die Fragen sind besonders wichtig, damit wir eine umfassende Datengrundlage für den neuen Sachsentarif haben.“

Damit die Befragung repräsentativ ist, dauert sie drei Monate. „Sie umfasst sowohl Zeiten, in denen viele Pendler und wenige Ausflügler unterwegs sind, als auch die Herbstferien, in denen es genau anders herum ist“, so Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO), bei dem das Kompetenzzentrum Sachsentarif angesiedelt ist. „Um möglichst genaue Daten zu erhalten, bitten wir die Fahrgäste um ihre Unterstützung und Mitarbeit.“ Die Fahrgäste erkennen die Befrager an einem Ausweis sowie dem Smartphone oder Tablet, mit denen die Daten anonym erfasst werden. Sie fragen sie kurz nach Ihrem Ticket und dem damit zurückgelegten Weg. Bei Tages-, Monats-, Jahres- und Wochenkarten möchte das Kompetenzzentrum zudem noch wissen, wie oft sie diese nutzen. Der konkrete Zeitraum der Befragung ist zudem vom Verlauf der Corona-Pandemie abhängig: Sollten sich das Mobilitätsverhalten und die Fahrgastzahlen deutlich ändern, wird die Erhebung abgebrochen, da das Ergebnis dann nicht mehr repräsentativ wäre.

Die Kosten für die Marktforschung werden im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kompetenzzentrums Sachsentarif durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr getragen. Entsprechend des Beschlusses zwischen den fünf Zweckverbänden und der sächsischen Staatsregierung arbeitet das Kompetenzzentrum seit Ende 2019 an der Entwicklung eines neuen Tarifs für Fahrten zwischen den Verkehrsverbänden im Freistaat. Der Start des Sachsentarifs ist für 2023 geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper
Pressesprecher bei der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)
Telefon +49 (0) 351 8526512
presse@vvo-online.de
www.vvo-online.de



Foto: Die Befragung findet unter anderem im Regionalexpress zwischen Dresden und Leipzig statt. Foto: Lars Neumann



Mit Bus und Bahn in die Oper und ins Theater

Erstmals gelten die Eintrittskarten von Semperoper und Staatsschauspiel Dresden am Veranstaltungstag als Fahrkarte im gesamten VVO

Mit Beginn der Spielzeit 2021/2022 berechtigen die Eintrittskarten der Sächsischen Staatstheater am Veranstaltungsdatum zur Nutzung des gesamten öffentlichen Nahverkehrs im Gebiet des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO).

Dieses Angebot ermöglicht es den Gästen von Semperoper und Staatsschauspiel, ohne zusätzlichen Fahrkartenkauf mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im VVO zu den jeweils gebuchten Veranstaltungen hin- und zurückzugelangen.

Das neu eingeführte KombiTicket gilt jeweils ab vier Stunden vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung und bis acht Stunden nach Veranstaltungsbeginn in allen S-Bahnen, Regionalzügen, Straßenbahnen, Bussen und Elbfähren zwischen Altenberg und Hoyerswerda, Riesa und Sebnitz.

Das Angebot gilt für die meisten Veranstaltungen in den Hauptspielstätten der Sächsischen Staatstheater. Ausgenommen sind kostenfreie Vorstellungskarten, Tickets für Schülergruppen, Lehrer und Studenten sowie Tickets für preisreduzierte Veranstaltungen. Alle KombiTickets sind am aufgedruckten VVO-Logo zu erkennen. „Damit leisten die Sächsischen Staatstheater einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende“, betont Peter Theiler, Intendant der Semperoper. „Dank ihrer zentralen Lage sind beide Häuser mit den öffentlichen Verkehrsmitteln direkt erreichbar, sodass unsere Gäste unkompliziert ohne Autofahrt und Parkplatzsuche die gebuchten Vorstellungen besuchen können. Das neue KombiTicket bietet einen zusätzlichen Anreiz, einmal auf das Auto zu verzichten.“ „Das KombiTicket ist für uns ein wichtiger Baustein unseres Nachhaltigkeitskonzepts. Um möglichst vielen unseren Besucherinnen und Besuchern diesen Service im Regionalgebiet anbieten zu können, gilt es für den gesamten VVO“, ergänzt Joachim Klement, Intendant des Staatsschauspiels, die Vorteile des neuen Angebots.

„Der nun geschlossene Vertrag gilt für drei Jahre für fast alle Veranstaltungen in den beiden Hauptspielstätten“, so Wolfgang Rothe, Kaufmännischer Geschäftsführer der Sächsischen Staatstheater. „Wir werden zudem bei einigen Veranstaltungen an anderen Spielstätten das KombiTicket ebenfalls anbieten und dann die Resonanz der Besucher auswerten und über eine Verlängerung entscheiden.“

„Für die flexible Anreise können die Besucher zudem neben den 2.500 kostenfreien Stellplätzen an den Bahnhöfen in der Region auch viele kostenfreie Park+Ride-Plätze am Dresdner Stadtrand nutzen“, empfiehlt Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Direkt an der Autobahn liegen die P+R-Plätze in Kaditz, Gompitz und Prohlis, aus dem Norden sind die Parkplätze an den Bahnhöfen Langebrück und Klotzsche gute Alternativen“. Die Besucher können so ihr Auto am Dresdner Stadtrand abstellen und kostenfrei mit Zug, Bus und Bahn zur Veranstaltung fahren. Weitere Informationen finden die Besucher unter www.semperoper.de sowie www.staatsschauspiel-dresden.de. Fahrplaninformationen gibt es unter www.vvo-online.de und an der InfoHotline des VVO unter 0351 8526555.

Männerchor Sächsische Schweiz e. V.

Wander- und Berglieder von der Tonkonserve – auch schön, aber nicht vergleichbar mit dem Gesang in freier Natur vor der Kulisse unserer beeindruckenden Felsenwelt der Sächsischen Schweiz. Dieses Erlebnis können sie sich am Sonntag, dem 3. Oktober 2021, gönnen. Ab 14.30 Uhr veranstaltet der Männerchor Sächsische

Schweiz, einer der drei Chöre des Sächsischen Bergsteigerbundes, sein nunmehr 28. Bergsingen am Pfaffenstein. Der Auftrittsort am Fuße des Pfaffensteins, unweit des Einstiegs zum „Nadelöhr“, ist zu Fuß gut erreichbar.

Zur Stärkung wird für die hungrigen und durstigen Wanderfreunde auch ein kleiner Imbiss angeboten. Wir laden alle Einwohner der umliegenden Städte und Gemeinden sowie alle Freunde des Berggesangs aus Nah und Fern herzlich zu diesem Konzert ein. Bitte achten sie auf Einhaltung der aktuellen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Es wird kein Eintritt erhoben. Mit einer Spende können Sie jedoch den Einsatz der Mitwirkenden anerkennen.

„Ich suche eine Familie für mein Kind.“ Eine Lebensgeschichte zeigt, wie wichtig Adoptiveltern sein können

Mein Name ist Elisa. Ich bin eine ganz normale Frau, denke ich. Ich bin 24 Jahre alt, berufstätig, alleinerziehende Mutter eines Sohnes. Mein Kind ist toll. Auch wenn sein Vater uns nie zur Seite stand, meistern wir unseren Alltag gut. Bald kommt mein Sohn in die Schule. Er ist schlau, bestimmt wird er seinen Weg gehen.

Der Alltag allein ist für mich oft stressig. Die Großeltern wohnen weit weg und Zeit für Freunde oder Weggehen habe ich kaum. Ich bin eben Mutter und wahrscheinlich gehört Verzicht dazu. Eigentlich ist das in Ordnung, nur manchmal fehlt mir die Zeit für mich selbst. Ich verdiene nicht sehr viel Geld, aber für uns zwei ist es genug. Wir kommen über die Runden. Wichtig sind nicht die materiellen Dinge, auch wenn sie einiges erleichtern können.

Vor vier Monaten habe ich mich mit einem Mann getroffen. Seit langem hatte ich mal wieder das Gefühl begehrt zu sein. Ich war irgendwie gleich verliebt. Wir hatten einen schönen und intimen Abend. Das ist eigentlich gar nicht meine Art. Am nächsten Morgen war Stefan, so hieß er, weg. Mehr als seinen Namen weiß ich nicht vom ihm. Es tut schon ein wenig weh, aber wenigstens waren es für uns beide schöne Stunden. Ich schau wieder nach vorn, habe meinen Alltag und meinen Sohn, der braucht mich und meine Aufmerksamkeit.

Am Montag war ich beim Frauenarzt zur Routinekontrolle. Der Arzt sagte, dass ich im vierten Monat schwanger bin. Was werden meine Eltern sagen? Was die Nachbarn von mir denken? Was wird mit meiner Arbeit? Wie soll ich das alles schaffen?

Gestern war ich bei der Schwangerenkonfliktberatung. Die Frau dort war sehr einfühlsam und hat mit mir offen über alle Möglichkeiten, die ich jetzt habe, gesprochen. Keine Vorwürfe, keine unangebrachten Sprüche. Das tat gut. Sie hat mir alle möglichen Hilfen aufgezeigt. Aber ich weiß genau, alleine mit zwei Kindern, das schaffe ich nicht. Was, wenn ich dann scheitere? Was, wenn ich an meine Grenzen stoße, die Kinder nicht gut versorgen kann und dann beide Kinder verliere?

Ich bin mir ganz klar darüber: Mein ungeborenes Kind hat genauso ein Recht darauf glücklich zu sein, wie mein Sohn.

Morgen habe ich einen Termin bei der Adoptionsvermittlungsstelle, erst einmal zu einer unverbindlichen Beratung. Ich habe Angst vor diesem Schritt, aber am Telefon war man ganz nett zu mir. Das hilft mir umso mehr, diesen Schritt zu gehen.

Ich suche eine Familie für mein Kind. Kennen Sie jemanden, der das sein könnte?

Elisa existiert so nicht. Aber Schicksale, wie dieses, und Familien mit ähnlichen Problemlagen sind Teil unserer Gesellschaft.

Wir bieten Begleitung und Unterstützung für Mütter und Familien, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Kind abzugeben. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen Beratungsgespräche, jederzeit auch anonym.



Der Landkreis sucht zudem fortlaufend Familien, die sich vorstellen können, ein fremdes Kind aufzunehmen. Tragen Sie sich mit diesem Gedanken? Dann melden Sie sich bei uns

Kontakt: Adoptionsvermittlungsstelle

Frau Langer: Telefon: 03501 5152173

Herr Klose: Telefon: 03501 5152176

E-Mail: adoptionsvermittlung@landratsamt-pirna.de

Nationalparkwacht hat neue Leiterin

Seit Kurzem ist Catja Geyer in der Nationalparkverwaltung für die Leitung der Einsätze der Nationalparkwacht verantwortlich. Zusätzlich leitet sie das Nationalparkrevier Schmilka. Die gebürtige Dresdnerin arbeitete nach ihrem Studium zunächst für die TU München im Nationalpark Berchtesgaden, danach lange Jahre in der Bayerischen Forstverwaltung mit Schwerpunkt im Schutzwaldmanagement zum Aufbau und Erhalt der wertvollen Schutzwälder in den Bayerischen Alpen. Vor gut zwei Monaten zog es sie endgültig zurück in ihre alte Heimat.

„Für mich ist die Chance, im Nationalpark Sächsische Schweiz zu arbeiten ein lang gehegter Traum. Mit der Arbeit in der Nationalparkwacht können meine Kolleginnen, Kollegen und ich einen wichtigen Beitrag zum Schutz dieser einmaligen Landschaft leisten und das breite Wissen um die Vorgänge in der Natur an die Menschen bringen. Als Revierleiterin ist es sehr spannend für mich, die selbstbestimmte Entwicklung des Gebietes getreu dem Nationalparkmotto „Natur Natur sein lassen“ in der aktuellen Situation des Umbruchs zu begleiten.“

Die Nationalparkwacht zählt zurzeit 15 Mitarbeiter/-innen. Zu ihren Aufgaben gehört, die Faszination dieses einmaligen Schutzgebiets zu vermitteln, aber auch auf die Regeln zu dessen Erhalt hinzuweisen. Sie kennen das Gebiet des Nationalparks mit seinen besonderen Pflanzen- und Tierarten wie ihre Westentasche und stehen als Ansprechpartner für alle Fragen zur Verfügung.

Zum Nationalparkrevier Schmilka gehören die Schrammsteine, der Große Winterberg und Teile des Kirnitzschals bis zum Kleinen Zschand. 80 % des Reviers konnten inzwischen dem Ruhebereich des Nationalparks zugeordnet werden. Die neue Leiterin hat unter anderem die Aufgabe, Verkehrssicherungsfragen entlang der zahlreichen Rettungs- und Wanderwege zu organisieren sowie das Borkenkäfermonitoring, das Wildtiermanagement, sowie vereinzelte Waldumbaumaßnahmen im Pflegebereich.



Foto: Archiv Nationalparkverwaltung, Verkehrssicherungsfragen entlang von Rettungswegen zählen zu den wichtigen Aufgaben der neuen Leiterin des Nationalparkreviers Schmilka Catja Geyer. Hier spricht sie mit einer Spezialfirma am Reitsteig die Einzelheiten einer bevorstehenden Maßnahme ab. Parallel hierzu ist sie die neue Leiterin der Nationalparkwacht.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Einklang: Photovoltaik, Batteriespeicher und Elektromobilität

Viele Haushalte zögern mit dem Umstieg auf ein Elektroauto. Nicht selten Verbraucherzentrale ist die nicht ausreichende Anzahl öffentlicher Ladesäulen



der Grund. Dabei können Fahrzeuge auch zuhause geladen werden. Besonders interessant ist das für Haushalte mit eigener Photovoltaik-Anlage: Die bekommen ihren Strom kostenlos und CO₂-neutral vom Dach. Eine Kombination von Photovoltaik und Elektroauto hat aber auch ihre Herausforderungen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale erklärt, worauf zu achten ist.

Komponente I: Photovoltaik-Anlage

1 Kilowatt Peak (kWp) Leistung erzeugt je nach Standort zwischen 800 und 1.000 Kilowattstunden Strom (kWh) im Jahr. Der ist umso lukrativer, je mehr davon im eigenen Haushalt verbraucht wird. Für Solarstrom, der nicht verbraucht wird, erhalten Haushalte eine Einspeisevergütung. Das regelmäßige Laden eines Fahrzeugs kann den Eigenverbrauchsanteil des Solarstroms erheblich erhöhen. Deshalb empfiehlt die Energieberatung der Verbraucherzentrale, möglichst viel der geeigneten Flächen für die Photovoltaik-Anlage zu nutzen.

Die Installationskosten für Photovoltaik-Anlagen können mit etwa 1.600 Euro je kWp kalkuliert werden. Je größer die Anlage ausfällt, desto niedriger der spezifische Preis. Für laufende Kosten wie Wartung, Stromzähler und Versicherungen können etwa 150 Euro pro Jahr veranschlagt werden. Wer eine Anlage finanzieren will, kann dafür einen KfW-Kredit bekommen. Nicht vergessen: PV-Anlagen müssen spätestens einen Monat nach der Inbetriebnahme im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur registriert werden.

Komponente II: Elektromobil, Ladestation und Stecker

Elektroautos können zwar an normalen Haushaltssteckdosen aufgeladen werden: Dies ist jedoch nicht zu empfehlen, da sie nicht für langes Laden unter hoher Last ausgelegt sind. Wer höhere Ladeleistungen übertragen will, verwendet dafür häufig eine Wandladestation, meist „Wallbox“ genannt. Die Wallbox ermöglicht nicht nur schnelleres Laden, sondern erlaubt auch eine elektronische Kommunikation mit dem Fahrzeug und verringert Ladeverluste. Je nach Modell ist es zudem möglich, eine Wallbox elektronisch anzusteuern und damit gezielt Überschussstrom aus einer Photovoltaik-Anlage zum Laden zu nutzen.

Eine Wallbox ist durch einen Elektrofachbetrieb zu installieren. Je nach Leistung muss diese beim Verteilnetzbetreiber angezeigt oder sogar von diesem genehmigt werden. Die Kosten für die Installation einer Ladestation bis 22 Kilowatt (kW) variieren je nach Hersteller und Ausstattung zwischen 600 und 2.500 Euro. Für die Installation der Kabelverbindung vom Hauptverteiler im Haus entstehen im Einzelfall weitere Ausgaben (ca. 300 bis 1.000 Euro). Ein zusätzlicher Stromzähler und eine Schnittstelle zur Kommunikation können ebenfalls Zusatzkosten verursachen.

Privatpersonen können bei der KfW einen Zuschuss von 900 Euro für den Kauf und Aufbau einer Ladestation bis 11 kW Leistung beantragen.

Komponente III: Batteriespeicher

Viele Photovoltaik-Anlagen werden mit einem stationären Batteriespeicher in Betrieb genommen. Der Heimspeicher kann den

Eigenverbrauchsanteil des Solarstroms erhöhen. Die Kapazität des Speichers wird ausgehend vom Haushaltsstrombedarf bei ungefähr 1 kWh je 1.000 kWh Strombedarf empfohlen. Das Laden eines Elektroautos über den Batteriespeicher ist nicht empfehlenswert, da der Heimspeicher nur für den regelmäßigen Stromverbrauch im Haushalt dimensioniert ist.

Die Kosten für Batteriespeicher liegen zwischen 800 bis 1.400 Euro pro kWh Kapazität (inkl. Umsatzsteuer und Installation). In einzelnen Bundesländern werden Batteriespeicher bezuschusst.

Bei Fragen zu Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeichern und Ladestationen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 809802400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Die Naturschutzstation Osterzgebirge e. V. lädt Jugendliche ein



An besonders an Natur und Landschaft interessierte Jugendliche richtet sich das Programm „Junge Naturwächter“ (JuNa) außerhalb der Schule: Ab Klasse 5 sind junge Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis willkommen, an den Praxiskursen teilzunehmen, die in verschiedenen Umweltbildungseinrichtungen an Samstagen angeboten werden. Wir freuen uns auf euch!



Foto (Quelle: S. Klingner) „Was draußen so alles kreucht und fleucht – Jugendliche betrachten beim Praxiskurs Junge Naturwächter gefangene Insekten unter dem Mikroskop.“

Eine Anmeldung für JuNa-Veranstaltungen ist erforderlich, bitte bei

Kati Ehlert für den ehem. Weißeritzkreis (ehlert@naturschutzstation-osterzgebirge.de) oder Birte Naumann für den ehem. Landkreis Sächs. Schweiz (naumann@naturschutzstation-osterzgebirge.de)
Viele weitere Informationen zu JuNa finden sich auf www.naturschutzstation-osterzgebirge.de.

02.10.2021, 10 - 17 Uhr

Feuersalamander- & Gewässertag
im Umweltzentrum Freital

02.10.2021, 9 - 15 Uhr

Unter die Flügel gegriffen - Vögel fit für den Winter machen
im Lindenhof Ulberndorf, Dippoldiswalde

16.10.2021, 10 - 15 Uhr

Bei uns Zuhause - Kulturlandschaft & Naturlandschaft
auf dem Permahof, Hohnstein OT Hohburkersdorf

06.11.2021, 10 - 17 Uhr

Streuobstwiesen- & Apfeleinsatz
im Umweltzentrum Freital

06.11.2021, 9 - 15 Uhr

Alles Müll!? - Müllvermeidung, Upcycling & Co
im Lindenhof Ulberndorf, Dippoldiswalde

13.11.2021, 10 - 15 Uhr

Winterschlaf & Winterruhe
auf dem Permahof, Hohnstein OT Hohburkersdorf

20.11.2021, 10 - 17 Uhr

Nistkästenbau-Tag
Treff am Bahnhof Tharandt, Veranstaltungsort:
Umweltbildungshaus Johannishöhe Tharandt

04.12.2021, 9 - 15 Uhr

Winterlicher Streifzug - Natur im Wintermodus: von Fährten und Spuren bis zu Überwinterungsstrategien
im Lindenhof Ulberndorf, Dippoldiswalde

04.12.2021, 10 - 17 Uhr

Regionale Produkte & Marktrallye
Treff am Bahnhof Tharandt, Veranstaltungsort:
Umweltbildungshaus Johannishöhe Tharandt

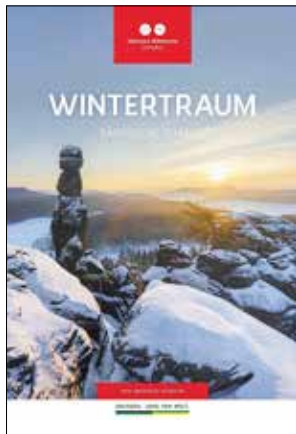
18.12.2021, 10 - 15 Uhr

Spurensuche im Wald
auf dem Permahof, Hohnstein OT Hohburkersdorf

Heilsame Stille: Winter in der Sächsischen Schweiz



Die Felsenwelt der Sächsischen Schweiz – bis vor wenigen Jahren noch ein klassisches Sommerreiseziel – wird von immer mehr Gästen für eine Winterauszeit entdeckt. Eine neue Broschüre informiert ruhesuchende Individualisten über die schönsten Wintererlebnisse in der Nationalparkregion. Im Laternenschein auf Tafelberge wandern, in Felshöhlen Glühwein kochen, unterm Nachthimmel in dampfende Badezuber steigen: Auch so kann Winterurlaub sein.



Die als nachhaltiges Reiseziel zertifizierte Nationalparkregion Sächsische Schweiz lockt mit nicht alltäglichen Erlebnissen zum Besuch in der kalten Jahreszeit. Statt auf Massentourismus setzt die Region südöstlich von Dresden auf ruhesuchende Individualisten. Die offizielle Broschüre mit Inspirationen für den kommenden Winter ist soeben erschienen. Sie kann unter www.saechsische-schweiz.de/prospekte bestellt, heruntergeladen oder als Blätterkatalog angesehen werden.

„Die Vorstellungen von Winterurlaub verändern sich“, sagt Nicole Hesse, Projektmanagerin Wintersaison beim Tourismusverband Sächsische Schweiz. „An die Stelle von Pistengaudi oder dem Flug in die Sonne treten immer öfter die bewusste Entschleunigung und das meditative Naturerlebnis im eigenen Land.“ Das zeige auch das steigende Interesse an Winterauszeiten in der Sächsischen Schweiz.

Noch vor wenigen Jahren war die Sächsische Schweiz ein klassisches Sommerreiseziel. Mittlerweile haben sich immer mehr Orte in der Nationalparkregion auch auf Wintergäste eingestellt. Vorerreiter war und ist das Bio- und Nationalparkrefugium Schmilka. Das winzige Dorf an der Elbe, kurz vor der tschechischen Grenze, ist mit Bio-Hotel, Bio-Restaurant, Bio-Bäckerei und Bio-Brauerei nicht nur ein Leuchtturmprojekt im nachhaltigen Tourismus. Es ist mit einer Mischung aus Naturerlebnis, Wellness und Kultur auch ein Paradebeispiel für Winterauszeiten in der Sächsischen Schweiz. Zu den Highlights zählen die holzbeheizten Bäder im historischen Mühlenhof. Wer will, kann sich ein vor Ort gebräutes Bier direkt in den Zuber reichen lassen.

Von geführten Winterwanderungen über urige Bergbaudenabende mit Käsefondue bis hin zu Kultur und Kulinarik am Kachelofen: Die kostenlose Winterbroschüre des Tourismusverbandes stellt auf 76 Seiten die schönsten Wintererlebnisse in der Sächsischen Schweiz sowie passende Unterkünfte und geöffnete Einkehrmöglichkeiten vor. Inspirationen für Winterreisen in die Region bietet auch: www.saechsische-schweiz.de/winter

Gemeinsam für die Heimat: Radeberger Pilsner startet Aktion für die Sächsische Schweiz

Radeberger Pilsner – das ist Heimat. Mit der Aktion „Mein Kasten für unsere Heimat“ möchte die Radeberger Exportbierbrauerei die Region Sächsische Schweiz dabei unterstützen, Wanderwege und auch Rastplätze zu pflegen und zu erhalten. Denn dieser einzigartige Naturraum soll weiterhin von den Sachsen und allen Gästen für die aktive Erholung genutzt werden können: zum Spaziergehen, Wandern, Klettern oder Radfahren. Um den Startschuss zu geben, kamen am 20. August alle Beteiligten der Aktion am Pfaffenstein zusammen. Die dringend notwendige Sanierung der Stahlstufen am dortigen Klammweg steht dabei stellvertretend für die beiden weiteren Projekte, die in der Sächsischen Schweiz unterstützt werden.

So funktioniert die Aktion

Die Aktion findet vom 23. August bis 3. Oktober dieses Jahres in ganz Sachsen statt. Für jeden gekauften 20er-Kasten Radeberger Pilsner spendet die Radeberger Exportbierbrauerei 50 Cent an den Verein der Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz e. V.

Jeder, der in diesem Zeitraum einen 20er-Kasten kauft, hilft also mit, die drei Projekte umzusetzen. Ganz im Sinne des Ak-

tionsmottos: **Gemeinsam für die Heimat.** Nach Ende des Aktionszeitraums erhält der Verein die Spendensumme. Dann wird angepackt! Voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres werden die Projekte umgesetzt.

Gemeinsam für die Sächsische Schweiz

Die Radeberger Exportbierbrauerei arbeitet für die Aktion mit einem erfahrenen und gut vernetzten Partner aus der Region zusammen, dem Verein der Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz e. V. Der Verein unterstützt die Nationalparkregion Sächsische Schweiz in den Bereichen Naturschutz, Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Erholung sowie in der Forschung und Dokumentation. Gemeinsam wurden drei Projekte ausgewählt, die schon länger auf die Umsetzung warten: Die Stahlstufen und Stege des Klammwegs hinauf zum beliebten Pfaffenstein müssen dringend saniert werden. Die Schutzhütte „Kalkbude“ unterhalb des Großen Zschirnsteins soll wiederaufgebaut werden. Und auch die Sanierung der Wanderwegbrücke an den Märzenbecherwiesen im Polenztal ist dringend erforderlich. Für Radeberger Pilsner ist die Aktion ein Herzensprojekt. Das erklärt Axel Frech, Geschäftsführer der Radeberger Exportbierbrauerei: „Mit der diesjährigen Aktion bekennen wir uns bewusst und stolz zu unseren Wurzeln als Sachsen und engagieren uns ganz gezielt in unserer und für unsere Heimat. Für uns, wie auch für viele Sachsen, ist die Sächsische Schweiz in ihrer überragenden Schönheit ein wichtiger Ort der Naherholung, zum Wandern, Klettern und um in der Natur zu sein. Wir haben viel Herzblut in dieses Projekt fließen lassen und freuen uns, dass wir mit dem Verein der Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz e. V. einen so gut vernetzten Partner in der Region gefunden haben, dessen wichtige Arbeit wir gerne unterstützen.“

Thomas Kunack, Vorsitzender des Vereins der Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz e. V., ist dankbar für das Engagement der Radeberger Exportbierbrauerei: „Seit unserer Vereinsgründung 2002 haben wir bereits eine Vielzahl an Projekten betreut und umgesetzt. Dank der Spende von Radeberger Pilsner können wichtige Maßnahmen zur Sanierung der Wanderwege, die schon länger auf ihre Umsetzung warten, endlich realisiert werden. Wir freuen uns sehr über das Engagement für die Nationalparkregion und dass heute alle Beteiligten zusammenkamen.“

Auch touristisch sei der Erhalt der Wanderwege-Infrastruktur sehr wichtig, erklärt Tino Richter, Geschäftsführer des Tourismusverbands Sächsische Schweiz e. V.: „Fast 80 Prozent unserer Gäste kommen zum Wandern in die Sächsische Schweiz. Die Unterhaltung des attraktiven Wegenetzes in der Felsenlandschaft mit vielen Brücken, Treppen und Geländern ist besonders aufwändig. Wir sind im Namen unserer Tourismusregion sehr dankbar für die großartige Unterstützung durch Radeberger Pilsner. Das Schönste ist: Unsere Gäste können die geplanten Verbesserungen schon bald selbst sehen und nutzen.“

Weitere Informationen zur Aktion, den drei Projekten und auch einen aktuellen Stand der Spendensumme finden Sie auf der Website zur Aktion: www.radeberger.de/unsere-heimat.



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde



Gottesdienste

Sonntag, 26. September

9.00 Uhr Krippen – Gottesdienst, Pfarrerin Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau – Gottesdienst, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 3. Oktober

9.00 Uhr Reinhardtsdorf – Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfarrerin Schramm
10.15 Uhr Porschdorf – Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 10. Oktober

9.00 Uhr Krippen – Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfarrerin Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau – Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Gemeindepädagogin Maune-Kretzschmar

Gemeindekreise

Aufgrund der gegenwärtigen Lage und der geltenden Rechtsverordnungen sind alle veröffentlichten Gottesdienste und Veranstaltungen unter Vorbehalt zu verstehen. In den einzelnen Kreisen werden Informationen durch die jeweils Verantwortlichen weitergegeben. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage und auf den Aushängen.

Frauentreff: Bad Schandau, Mittwoch, 29.09., 15.30 Uhr
Frauenkreis: Reinhardtsdorf: nach Vereinbarung
Hauskreis: Porschdorf: nach Vereinbarung
Bibelgesprächskreis: Königstein: Donnerstag, 07.10., 19.00 Uhr
Kirchenvorstand: Bad Schandau, Montag, 04.10., 19.00 Uhr
Christenlehre: Bad Schandau: Donnerstag, 14.00 Uhr – 1. - 4. Klasse, Start: 16.09.
Bad Schandau: Donnerstag, 16.00 Uhr, 14-täglich (gerade Wochen) 5. - 6. Klasse
Reinhardtsdorf: Montag, 16.00 Uhr – 1. - 6. Klasse
Konfirmanden: Bad Schandau, Dienstag 28.09., 16.00 Uhr – 7. Klasse

Dienstag, 05.10., 16.00 Uhr – 8. Klasse

Junge Gemeinde: Bad Schandau, Freitag, 18.00 Uhr
Jugendchor: Bad Schandau, Donnerstag, 18.00 Uhr
Kantorei: Bad Schandau, Donnerstag, 19.30 Uhr
Handglockenchor: Bad Schandau, Dienstag, 18.00 Uhr

Offene Kirchen und Kirchenführungen

Bad Schandau: Offene Kirche, Kirchenführung jeden Dienstag 15.00 Uhr
Reinhardtsdorf: Offene Kirche, Kirchenführung jeden Dienstag 17.00 Uhr
Porschdorf: Offene Kirche
Krippen: Bei Interesse an einer Kirchenbesichtigung bitte bei Herrn Eggert (035028 861765, 0176 80673919) oder Frau Hantzsch (035028 80368) melden

Erntedankgottesdienst in Porschdorf am 3. Oktober um 10.15 Uhr

„... denn ER hat euch viel Gutes getan. Ihm verdankt ihr den Regen und die guten Ernten; ER gibt euch zu essen und schenkt euch Freude.“ Apg. 14,

„... denn ER hat euch viel Gutes getan. Ihm verdankt ihr den Regen und die guten Ernten; ER gibt euch zu essen und schenkt euch Freude.“ Apg. 14,

In diesem Sinne feiern wir am **Sonntag, dem 3. Oktober, 10.15 Uhr** in Porschdorf Erntedankgottesdienst und bringen damit unseren besonderen Dank gegenüber Gott zum Ausdruck, der uns tagtäglich und in reichem Maß mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Vieles davon nehmen wir z. B. beim Einkaufen als selbstverständlich hin. Wer die Möglichkeit hat selbst im Garten etwas anzubauen, weiß von Anstrengungen, Freuden, Misserfolg und Überfluss.

Dankbar ernten wir einerseits eine Handvoll Kirschen und andererseits macht sich die Frage breit: „Möchte jemand Zucchini? Wir haben so viel!“

Kein Problem:

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich eingeladen zu einem Mittagsimbiss in geselliger Runde unter dem Thema

„Möchte jemand Zucchini?“

Wir freuen uns, wenn der eine oder andere eine leckere Zucchinispeise dazu beitragen könnte. Ob gefüllt, eingelegt, als Kuchen, Suppe, Auflauf ... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Lassen Sie sich zum Verweilen und Genießen einladen

Es freuen sich auf Ihren Besuch die Familien des Porschdorfer Hauskreises

Erntegaben und Blumenschmuck können am Sonnabend, dem 2.10. in der Porschdorfer Kirche abgegeben werden. Anmeldungen bzw. Absprache zum Mittagsimbiss bitte vorher bei Beate Kraus, Tel.: 035028 862286

Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 10. Oktober um 10.15 Uhr in Bad Schandau

An diesem Tag wollen wir uns Zeit nehmen, um Gott für all das zu danken, was er uns in diesem Jahr so reich geschenkt hat. Die Kinder werden den Gottesdienst fleißig mitgestalten und Körbchen voller Lebensmittel nach vorn bringen.

Über Erntegaben von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Ihre Gemeindepäd. Maria Maune-Kretzschmar

Weitere Gottesdienste zum Erntedank

- Reinhardtsdorf am 3. Oktober um 9 Uhr
- Krippen am 10. Oktober um 9 Uhr



Volksbankwandertag startet in Reinhardtsdorfer Kirche

Der diesjährige Volksbankwandertag startete am 26.06.2021 in die Reinhardtsdorfer Kirche. Eine interessante Kirchenführung stimmte die Teilnehmer auf die Tour ein. Unsere Kirche am Mälerweg besitzt viele sehenswerte Bilder und interessante Geschichten, die mit einer „musikalischen Umrahmung“ vermittelt wurden. Gut eingestimmt und mit Gottes Segen ging der Wandertag zum Zirkelstein und Kaiserkrone weiter und endete mit



der Einweihung einer neuen Sandsteinskulptur an der Agraggenossenschaft. Ein herzlicher Dank geht an die Volksbank Pirna, die 400,00 € spendete. Die Spende soll für die Restaurierung der Motivtafeln im Altarraum der Kirche genutzt werden. Gott segne Geber und Gaben.

Evelin Arnold

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen

- zum Gottesdienst: Sonntag, 10:00 Uhr
- zum Bibelgespräch Dienstag, 19:00 Uhr

und Gebet: (jede ungerade Woche)

in die EFG Bad Schandau, Kirnitzschtalstr. 39

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de oder
Tel.: 035022 42879

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner liebe Gäste!

Der Urlaub: Das „war“ – ich muss hier leider einmal die Vergangenheit betonen und hoffe darauf, dass daraus bald wieder ein „ist“ wird – für viele von uns eine gewisse Selbstverständlichkeit. Ein Höhepunkt im Verlaufe des Jahres, auf den man sich gefreut und den man gut geplant hat. Gewisse Umstände haben uns diese „Selbstverständlichkeit“ genommen. Wie gut ist es da, wenn man einen „Plan B“ hat oder auch im Alphabet etwas weiter geht, um trotzdem ein wenig aus dem Alltag auszusteigen, „auszurasten“, wie man in manchen Gegenden zu sagen pflegt: Man kann sich ja zum Beispiel mal in der eigenen Heimat oder zumindest in deutschen Landen umsehen und wird feststellen, dass es auch da viel zu sehen und zu erleben gibt. Wie die Unterkunftsauslastung in unseren Urlaubsgebieten zeigt, wurde und wird das tatsächlich vielfältig praktiziert und ist nicht von Schaden – nicht im Hinblick auf die Erweiterung des eigenen Wissenshorizontes und auch nicht für diejenigen, die durch ihr Tun im Unterkunfts- und Gaststättenwesen für die Touristen da sind! Was man dann an Erlebnissen in Erinnerung hält und in Form von Bildern oder Filmen mit nach Hause bringt, ist dann freilich etwas anderes als das, was man sich ursprünglich gedacht oder erträumt hatte, aber im Nachhinein wird man, ich denke schon, dass es so ist, doch etwas haben, was irgendwie „bleibt“ und das Leben auch positiv prägt. Was mich persönlich betrifft, so musste ich schon zweimal große Reisen, die auf dem Programm standen und die auch schon gebucht waren, verschieben. Ich kann jedoch mit einer gewissen Genugtuung feststellen, dass das, was ich dann stattdessen unternehmen konnte, bei sehr guter Planung trotzdem durchaus „ertragreich“ war. Dass es wirklich so ist, ist mir allerdings erst bewusst geworden, nachdem sich alles ein wenig „gesetzt“ hatte und ich mich über die Bilder, die ich fotografisch festgehalten habe, freuen und von den Erlebnissen erzählen konnte. Es sei verraten, dass ich wieder ein Stück auf dem „Weg der Deutschen Einheit“ gelaufen bin, diesmal im Westen Deutschlands. Außer dem Wissen, dass es in Deutschland viel Wald gibt, sehr viel sogar, habe ich doch auch ein paar schöne Fotos mitgebracht, die im Nachhinein zeigen, dass die ganze Sache schließlich besser war, als man das zunächst beim

Unterwegssein dachte, und ich bin um einige Erfahrungen reicher geworden bzw. darin bestärkt: Ich weiß, wieder einmal mehr, wie wichtig es ist, dass es Wegweiser und Wegmarkierungen gibt und schätze die Arbeit derer, die sich darum kümmern um so höher ein. Ich habe mich allerdings auch manchmal gefragt, warum man den Weg den eigentlich ausgerechnet so „gelegt“ habe. Außerdem konnte ich feststellen, wie wichtig es ist, dass die Wege auch begangen und gepflegt werden. Wenn das nicht der Fall ist, verwildern sie und werden dann vielleicht gar ganz vergessen, obwohl man sie doch einmal ganz bewusst so angelegt hat. Immer neu erfundene Wege sollten nun nicht zum „Credo“ werden, weil auch sie sehr schnell in Vergessenheit geraten können, während „Altbewährtes“ vielleicht doch besseren Bestand haben sollte. Und weiter: Wer sich auf einen Weg einlässt, der sollte durchaus im Blick haben, was er an Speisen und Getränken und auch an Kleidung mitnehmen muss, denn oft kann der Weg an Ortschaften weit entfernt vorbeigehen, und nicht an jeder Ecke steht ein Wirtshaus, das zur Einkehr einlädt. Ja selbst an Sitzgelegenheiten für eine Pause oder gar Schutzhütten kann es fehlen. All das und noch vieles mehr habe ich auf meinem Weg in Erfahrung gebracht. Ich habe auch gar manches Mal geschimpft und war, ich gesteh es, sogar geneigt, die Tour abzubrechen. Aber ich bin meinen Weg gegangen, unter anderem, weil mich jemand begleitet hat – und bin im Endeffekt froh darüber! Wer mich ein bisschen kennt, der ahnt schon, was jetzt kommt: Vom Urlaub und vom Weg lässt sich schnell eine Brücke zum Thema „Leben“ schlagen. Da kommt nun als erstes von mir: „Das Leben ist keine Wunschsendung“, trotzdem darf und sollte man ruhig planen und den Dingen froh entgegengehen. Als zweite „Weisheit“ halte ich fest: „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!“, trotzdem kann man daraus etwas machen bzw. werden lassen, denn „Gott ist in der Lage, auch auf krummen Zeilen gerade zu schreiben.“ Wer ihm vertraut, und das tun die Christen, wird auf ein „erfülltes Leben“ zurückblicken können, „wenn nicht in dieser, dann in der kommenden Welt“, und – was wunderbar und schön ist – diese Hoffnung dürfen auch alle anderen Menschen guten Willens haben, denn in der Bibel kann man lesen: „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden!“ (1 Tim 2,4)

Fazit des Ganzen, angefangen vom zunächst vermasselten Urlaub bis hin zum Leben: Mach was draus, und mit Gottes Hilfe wird es gelingen!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen der kath. Gemeinde Bad Schandau:

Sonntagsgottesdienste:

26.09./03.10./10.10. und 17.10., jeweils 10.15 Uhr

Werktagsgottesdienste:

01.10./08.10. und 15.10., jeweils 18.00 Uhr

Bibelkreis: 30.09./07.10. und 14.10., jeweils 19.00 Uhr

Geführte Wanderung mit dem kath. Urlauberpfarrer ab kath. Kirche Bad Schandau: 01.10. und 15.10., jeweils 10.00 Uhr

Kath. Gemeinde Bad Schandau: Rudolf-Sendig-Str. 19

Tel.: 035022 249903



Besuchen Sie uns auf
www.bad-schandau.de